

EGNACH!

AM BODENSEE

Budget 2017

Botschaft des Gemeinderates

Politische Gemeinde Egnach



Gemeindeversammlung
Donnerstag, 8. Dezember 2016, 19.30 Uhr
im Anschluss an die Versammlung der Volksschulgemeinde
Gemeindezentrum Rietzelg, Neukirch-Egnach

Gemeindeversammlung

Donnerstag, 8. Dezember 2016, 19.30 Uhr

Traktandenliste

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler	3
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2016	4
3. Erteilung des Gemeindebürgerrechts an:	6
– Chionga Aniceto, Romanshornestrasse 118, 9322 Egnach	6
– Humljan Matea, Wilen 12, 9322 Egnach	7
– Humljan Matija, Wilen 12, 9322 Egnach	7
4. Zonenplanänderung Parz. 2265, 2425 und Teilfläche Parz. 676, Hagenbuchen	8
5. Budget 2017	10
6. Investitionsplan 2018–2021	48
Finanzplan 2018–2021	54
7. Verabschiedungen/Ehrungen	
8. Mitteilungen und Umfrage	

Informationen

– Personalliste	58
– Gemeinderat	59
– Termine	59

Anschliessend an die Versammlung sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen. Alle Teilnehmer erhalten einen Grittibänz!

Bildlegende:

Oben: Animation Neubau Wasserreservoir Groossmorge

Mitte: Animation Neubau Tierkörpersammelstelle Ladrüti

Unten: Animation Neubau Dreifach-Sporthalle Neukirch-Egnach

Einleitung durch den Gemeindepräsidenten

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Mit dieser Botschaft unterbreite ich Ihnen der Gemeinderat das Budget des Gemeindehaushaltes für das Jahr 2017. Der budgetierte Ertragsüberschuss von 57'600 Franken ist erfreulich, liegt er doch im Rahmen der langfristigen Finanzplanung und stimmt mit den Prognosen in den Abstimmungen über Baukredite überein.

Der Gemeinderat hat im Frühjahr die Richtlinien für das Budget 2017 und den Finanzplan 2018–2021 verabschiedet und damit den Budgetprozess unmittelbar nach der Erstellung der Jahresrechnung 2015 in Angriff genommen. Wie sich im Budgetierungsprozess gezeigt hat, waren die Zielsetzungen teilweise zu ehrgeizig und konnten nicht vollständig eingehalten werden.

Der Gemeinderat hat entschieden, auf 1. Januar 2017 und somit mit dem Budget 2017 auf HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2) umzustellen. Gesetzlich vorgeschrieben wird es auf 1.1.2018. Für HRM2 wird eine vollständige und wahrheitsgemässe Übersicht nach dem «True-and-fair-View»-Prinzip verlangt. Diese ist privatwirtschaftlich und IPSAS angelehnt, ermöglicht aber grössere Freiräume. So wird beispielsweise eine periodengerechte Abgrenzung zugelassen und die in der Privatwirtschaft nicht mehr übliche Bildung von stillen Reserven unterstützt.

Das HRM1-Rechnungslegungsmodell wird um eine Geldflussrechnung, den gestuften Erfolgsausweis, den Eigenkapitalnachweis sowie einen wesentlich erweiterten Anhang ergänzt. Die Bestandesrechnung wird neu in «Bilanz» und die Laufende Rechnung «Erfolgsrechnung» unterteilt. Das Finanzvermögen wird auf Basis betriebswirtschaftlicher Verkehrswerte neu bewertet. Alle neu erworbenen oder erstellten Anlagen werden gemäss der neuen HRM2-Richtlinien bewertet. Auch bei Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen wird eine vollständige Neubewertung vorgenommen. Grundlage einer HRM2 Umstellung sollte ein «HRM2-Compliance»-Check sein. Hier werden die bestehenden Finanzvorgänge auf die Anforderungen von HRM2 geprüft und eine Handlungsempfehlung abgegeben. Grundlage bilden relevante Geschäftsvorfälle und Reporting-Anforderungen.

Wegen dieser Umstellung ist eine Gegenüberstellung des Voranschlages mit dem Vorjahr bzw. der Rechnung 2015 nicht möglich. Es gibt verschiedenste Verschiebungen innerhalb des Kontoplanes. Die Zahlen sind nicht vergleichbar. Ein Umrechnen wäre unverhältnismässig.

Ein Budget mit Ertragsüberschuss ist vor allem deshalb möglich, weil mit HRM2 tiefere, verbindliche Abschreibungssätze anzuwenden sind. Die teilweise hohen Mehrkosten in den Bereichen Soziale Sicherheit mit 250'000 Franken, öffentlicher Verkehr mit 100'000 Franken, Friedhof mit 60'000 Franken oder Energiepolitische Massnahmen mit 40'000 Franken, können

kompensiert werden, weil die Abschreibungen um knapp 500'000 Franken sinken. Auflösungen von Reserven sind nur wenige geplant.

Während die Erfolgsrechnung positiv abschliesst, sind sehr hohe Nettoinvestitionen von 7'063'500 geplant. Rund ein Drittel resultiert aus dem Baubeginn der Sporthalle und einer weiteren Sanierungsetappe an der Mehrzweckhalle Rietzelg. Erheblich ins Gewicht fallen die Gemeindestrassen, der Wasserleitungs- und Reservoirbau sowie die Sanierung von Entwässerungs- und Gasleitungen. Ein erheblicher Teil wird über spezialfinanzierte Einnahmen finanziert. Der budgetierte Selbstfinanzierungsgrad liegt somit unter 10 % und verfehlt die Vorgaben aus den Budgetrichtlinien deutlich. Obwohl beim Personal ein Stellenzuwachs in der Bauverwaltung, im Werkhof und in der Wasserversorgung eingeplant werden, kann das Ziel von max. 1,2 % Wachstum eingehalten werden.

Trotz hoher Kostendisziplin und sorgfältiger Prüfung der einzelnen Aufwandpositionen konnte der Gemeinderat die Ziele im Sachaufwand nicht ganz erreichen. In umfangreichen Abklärungen wurden Aufwandreduktionen geprüft und beschlossen, gleichwohl war die Zielerreichung nicht möglich, denn viele Aufwandpositionen im Sachaufwand werden durch den Kanton mit kantonalen Gesetzen bestimmt.

Während die Steuern des laufenden Jahres bei den natürlichen wie auch den juristischen Personen erwartungsgemäss eingehen, bleiben die Steuern früherer Jahre deutlich unter den Erwartungen. Die früheren Nachzahlungen bleiben weitgehend aus. Die aus früheren Jahren zu hohen provisorischen Veranlagungen führen sogar zu grösseren Rückzahlungen unter diesem Titel. Die Anteile an kantonalen Steuern liegen im Bereich der Vorjahre.

Die Investitionsplanung sieht für die nächsten Jahre nochmals eine deutliche Steigerung vor. Einerseits trägt die Wasserversorgung, Gasversorgung und Entwässerung, finanziert mit zweckgebundenen Einnahmen, und andererseits der Sporthallenneubau dazu bei. Eine Konsolidierung muss nach diesen beiden Grossinvestitionen angestrebt werden, um den Steuerfuss bei den angesetzten 57 % halten zu können.

Der Gemeinderat freut sich, Sie zur Gemeindeversammlung am 8. Dezember 2016 einladen zu dürfen und beantragt Ihnen, dem Budget 2017 in dieser Form zuzustimmen. Im Anschluss an die Versammlung sind Sie zum traditionellen Apéro mit Grittibänz eingeladen. Wir danken Ihnen fürs Interesse und Vertrauen.

Für den Gemeinderat Egnach
Stephan Tobler, Gemeindepräsident

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2016

20.10 Uhr im Gemeindezentrum Rietzelg
(im Anschluss an die Volksschulgemeindeversammlung)
Schluss: 21.15 Uhr

Vorsitzender	Stephan Tobler, Gemeindepräsident
Protokollführerin	Eveline Mezger, Gemeindeschreiberin
Stimmberechtigte	3'158
Anwesend	170 Stimmberechtigte (abgegebene Stimmrechtsausweise)
Absolutes Mehr	86
Stimmbeteiligung	5.4 %
Entschuldigt	Daniel Müller, Robert Geisser, Christian Feuz, Stephan Quartenoud, Doris Günther, Erwin Steiner, Matthias Müller, Remo Strasser
Stimmenzähler	Monika Abplanalp und Daniel Feuz

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Stephan Tobler heisst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Namen der Gemeindebehörde herzlich willkommen. Speziell begrüsst der Gemeindepräsident die anwesenden Gäste sowie als Pressevertreterin Trudi Krieg von der Thurgauer Zeitung und dankt bereits im Voraus für die Berichterstattung.

Nach der Feststellung, dass rechtzeitig eingeladen worden ist und dass keine Einwände gegen die Stimmberechtigung von anwesenden Personen geltend gemacht werden, erklärt er die Versammlung als eröffnet.

Traktandenliste

1. Begrüssung/Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2015
3. Rechnung 2015
4. Wahl der externen Revisionsstelle
5. Bericht über das Umweltjahr 2015
6. Mitteilungen und Umfrage

Als **Stimmenzähler** werden vorgeschlagen und gewählt:

- a) für das Versammlungslokal:
- Monika Abplanalp, Erdhausen 9, 9315 Neukirch-Egnach
 - Daniel Feuz, Olmishausen 5, 9314 Steinebrunn

2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2015

Der Versammlungsleiter verweist auf die den Stimmberechtigten zugestellte Broschüre, in der das Protokoll auf den Seiten 4 bis 12 wiedergegeben ist.

Diskussion: Wird nicht benützt.

Abstimmung: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und Eveline Mezger verdankt.

3. Rechnung 2015

Zusammen mit den Stimmrechtsausweisen wurden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit der Botschaft über die Geschäfte 2015 bedient. Der Geschäftsbericht ist auf den Seiten 13 bis 33 abgedruckt. Die Rechnung 2015 ist dargestellt auf den Seiten 34 bis 63. Die Rechnung 2015 der Gemeinde Egnach schliesst bei einem Aufwand von 13'442'750.28 Franken und einem Ertrag von 14'109'227.53 Franken mit einem Ertragsüberschuss von 666'477.25 Franken ab; budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 13'800 Franken. Die Nettoinvestitionen liegen mit 2,8 Mio. rund 1 Mio. Franken unter dem Budget von 3,9 Mio. Franken.

Die positive Abweichung gegenüber dem Budget um insgesamt Fr. 652'677.25 setzt sich wie folgt zusammen:

- 0 Allgemeine Verwaltung:
+ Fr. 10'268.80 (Verbesserung)
- 1 Öffentliche Sicherheit:
- Fr. 9'902.70 (Verminderung)
- 3 Kultur und Freizeit:
+ Fr. 49'130.51 (Verbesserung)
- 4 Gesundheit:
+ Fr. 54'792.05 (Verbesserung)
- 5 Soziale Wohlfahrt:
+ Fr. 225'550.11 (Verbesserung)
- 6 Verkehr:
+ Fr. 16'602.88 (Verbesserung)
- 7 Umwelt und Raumordnung:
+ Fr. 31'392.78 (Verbesserung)
- 8 Volkswirtschaft:
+ Fr. 19'285.90 (Verbesserung)
- 9 Finanzen und Steuern:
+ Fr. 255'556.95 (Verbesserung)

Gemeindepräsident Stephan Tobler macht darauf aufmerksam, dass auf Seite 65 und 66 in der Botschaft die Revisionsberichte abgedruckt sind.

Diskussion: Die Diskussion wird nicht benützt.

Antrag: Der Gemeinderat beantragt den Rechnungsüberschuss von Fr. 666'477.25 wie folgt zu verwenden:
2281.03 Rückstellung für zukünftige Bauprojekte
Fr. 650'000.00
2390 auf Eigenkapital Fr. 16'477.25

Abstimmung: Der Jahresrechnung, bestehend aus der Laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung und der Bestandesrechnung sowie der vorgeschlagenen Gewinnverwendung wird gemäss Antrag des Gemeinderates einstimmig zugestimmt.

Der Vorsitzende dankt allen, die in irgendeiner Form zum Ergebnis beigetragen haben.

4. Wahl der externen Revisionsstelle

Die Revision des Rechnungsteils durch eine externe Revisionsstelle bewährt sich nach wie vor. In der Gemeindeordnung ist festgehalten, dass die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission durch eine spezialisierte Firma unterstützt wird. Die BDO hat sich für die heutige Versammlung entschuldigt.

- Diskussion: Wird nicht benützt.
- Antrag: Der Gemeinderat empfiehlt in Absprache mit der GRPK
- Der Auftrag für die externe Revision der Rechnung 2016 soll an die BDO AG, St. Gallen, vergeben werden.
 - Die BDO AG, St. Gallen, sei neben der GRPK im Sinne von Art. 5 Ziffer 4 und Art. 27 der Gemeindeordnung für 2016 als Revisionsstelle zu wählen.
- Abstimmung: Die BDO AG, St. Gallen wird einstimmig als externe Revisionsstelle gewählt.

5. Bericht über das Umweltjahr 2015

Gemeinderätin Christina Holzer stellt anhand einer Präsentation die Anlässe und Projekte aus dem Umweltjahr 2015 «Egnach trägt Sorge zur Umwelt» vor.

Anschliessend an die Präsentation von Christina Holzer überreicht Marcel Sturzenegger, Präsident der Labelkommission und des Trägervereins Energiestadt, nach ein paar einführenden Worten, die Urkunde über die Rezertifizierung an Stephan Tobler. Die Gemeinde Egnach erreichte bei der Rezertifizierung ein Resultat von 66 %. Das sind 12 % mehr als beim Audit vor vier Jahren erreicht wurde.

6. Mitteilungen und Umfrage

Verabschiedung und Ehrung

Nach über 20 Jahren tritt Roland Sauter als Urnenoffiziant zurück. Er zieht mit seiner Frau aus der Gemeinde weg und kann deshalb das Amt nicht mehr ausführen.

Stephan Tobler bedankt sich bei Roland Sauter herzlich für die Mitarbeit im Wahlbüro. Da er nicht an der Gemeindeversammlung anwesend ist, wird ihm ein Geschenk zum späteren Zeitpunkt übergeben.

Termine

Stephan Tobler weist im speziellen auf den Abstimmungstermin vom 5. Juni, den Anlass Buurehof erlabe vom 11. und 12. Juni 2016 und auf die nächste Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2016 hin.

Weiter weist Stephan Tobler darauf hin, dass eine Broschüre über Steinebrunn erhältlich ist. Diese wurde von Rolf Blust anlässlich der Einweihungsfeier des Unterdorfs Steinebrunn erstellt. Es können noch Broschüren bezogen werden. Pro Haushalt wird eine gratis abgegeben.

Allgemeine Umfrage

Wird nicht benützt

Versammlungsführung

Keine Bemerkungen

Stephan Tobler bedankt sich bei den Anwesenden für das Erscheinen und lädt alle herzlich zum Apéro ein. Die Erdbeeren wurden wiederum von Matthias Müller, Sonnenhof in Steinebrunn gesponsert. Herzlichen Dank!

Ende: 21.15 Uhr

Der Gemeindepräsident
Stephan Tobler

Die Gemeindeschreiberin
Eveline Mezger

Die Stimmenzähler
Monika Abplanalp
Daniel Feuz

Erteilung des Gemeindebürgerrechts an:



Chionga Aniceto,
Romanshorneerstrasse 118,
9322 Egnach
Staatsangehörigkeit: Angola,
geb. 1. November 1967,
verheiratet

In das Gesuch miteinbezogen sind: Die Ehefrau **Ulica Chionga Mimi**, angolansische Staatsangehörige, geb. 2. Januar 1981 und die Kinder **Chionga Ebrard de Olivera**, geb. 23. Juni 2002 in Frauenfeld, **Chionga Ledson**, geb. 2. Januar 2004 in Münsterlingen und **Chionga Mirela**, 30. Mai 2010 geb. in Frauenfeld.

Aniceto Chionga ist in Angola aufgewachsen und hat dort die Ausbildung zum Krankenpfleger absolviert. Zusammen mit seiner Frau kam er im Jahre 2002 in die Schweiz. Er arbeitet heute als Produktionsassistent bei der Firma InduLaser AG in Steinach.

Mimi Chionga Ulica ist ebenfalls in Angola aufgewachsen. Sie arbeitet in einem 70 % Pensum bei der gleichen Firma wie ihr Mann, in der InduLaser AG in Steinach und kümmert sich um die drei Kinder sowie den Haushalt. Sie und auch Aniceto Chionga arbeiten im Schichtbetrieb, so können sie die Kinderbetreuung aufteilen.

Motivation für die Einbürgerung

Das Ehepaar Chionga lebt seit über 14 Jahren in der Schweiz und seit dem 1. Dezember 2010 in Egnach. Ihre drei Kinder sind alle in der Schweiz geboren und besuchen die Sekundar- bzw. die Primarschule in Neukirch-Egnach und Egnach. Das Ehepaar Chionga wünscht die Einbürgerung vor allem für die Kinder, da diese hier aufwachsen und ihre Zukunft hier verbringen. Aber auch die Eltern möchten in der Schweiz bleiben und eine Rückkehr nach Angola kommt für die Familie nicht in Frage.

Zusammenfassung

Die Behörde der Gemeinde Egnach hat die Eignung und die hinreichende Existenzgrundlage der Bewerber abgeklärt. Dabei hat sie die Berichte und Registerauszüge eingesehen. Den schriftlichen Einbürgerungstest haben die Eheleute und die beiden Söhne bestanden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, der Einbürgerung von Chionga Aniceto, Ulica Chionga Mimi, Chionga Ebrard de Olivera, Chionga Ledson und Chionga Mirela, alle wohnhaft in Egnach, zuzustimmen.

Erteilung des Gemeindebürgerrechts an:



Humljan Matea,

Wilten 12, 9322 Egnach

Staatsangehörigkeit: Kroatien

geb. 9. Dezember 1998, ledig

Matea Humljan ist in Münsterlingen geboren. Seit der Geburt lebt sie mit ihren Eltern und ihren Geschwistern in der Gemeinde Egnach. Sie hat die obligatorische Schulzeit in Egnach und Neukirch-Egnach absolviert und befindet sich zurzeit in der Ausbildung zur Kauffrau bei der Gemeindeverwaltung Egnach. Die Lehre schliesst Matea Humljan im Juli 2017 ab.

Motivation für die Einbürgerung

Matea Humljan fühlt sich als Schweizerin und möchte dies auch auf dem Papier sein. Sie plant ihre Zukunft in der Schweiz. Sie kann sich nicht vorstellen, in Kroatien zu leben. Ihre wenige Freizeit verbringt sie mit Freunden oder auf dem Motorrad.

Zusammenfassung

Die Behörde der Gemeinde Egnach hat die Eignung und die hinreichende Existenzgrundlage der Bewerberin abgeklärt. Dabei hat sie die Berichte und Registerauszüge eingesehen. Den schriftlichen Einbürgerungstest hat die Bewerberin mit sehr gut bestanden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, der Einbürgerung von Matea Humljan, wohnhaft in Egnach, zuzustimmen.



Humljan Matija,

Wilten 12, 9322 Egnach

Staatsangehörigkeit: Kroatien

geb. 6. Januar 2000, ledig

Matija Humljan wurde in Münsterlingen geboren. Seit der Geburt lebt er mit seinen Eltern und seinen Geschwistern in Egnach. Er hat die Primar- und Sekundarschule in Egnach und Neukirch-Egnach absolviert. Momentan befindet er sich in der Ausbildung zum Logistiker bei der Login Berufsbildung AG in Landquart. Die Lehre schliesst er im Juli 2018 ab.

In seiner Freizeit spielt Matija Humljan Fussball beim FC Neukirch-Egnach. Er ist seit längerem als Torwart im Einsatz.

Motivation für die Einbürgerung

Matija Humljan fühlt sich als Schweizer. Gerne würde er an Wahlen und Abstimmungen teilnehmen. Er plant seine Zukunft in der Schweiz. Kroatien kennt Matija Humljan aus den Ferien, dort zu leben kann er sich aber nicht vorstellen.

Zusammenfassung

Die Behörde der Gemeinde Egnach hat die Eignung und die hinreichende Existenzgrundlage des Bewerbers abgeklärt. Dabei hat sie die Berichte und Registerauszüge eingesehen. Den schriftlichen Einbürgerungstest hat der Bewerber mit sehr gut bestanden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, der Einbürgerung von Matija Humljan, wohnhaft in Egnach, zuzustimmen.

Zonenplanänderung

Parzellen Nrn. 2265, 2425 und eine Teilfläche der Parz. 676, Hagenbuchen

1. Ausgangslage

Ein Geflügelbetrieb reichte im Dezember 2014 eine Anfrage für eine Zonenplanänderung im Gebiet Hagenbuchen bei der Baukommission der Gemeinde Egnach ein.

Der Standort Hagenbuchen wurde vom Betrieb früher als externer Quarantänestall für importierte Jungtiere genutzt. Der bestehende Stall auf der Parzelle Nr. 2425 weist aber für die heutigen Anforderungen eine ungünstige Grösse auf. Für eine Erweiterung des bestehenden Stalls oder Neubauten im näheren Umfeld wurden verschiedene Varianten ausgearbeitet und einander gegenübergestellt. Alle Vorschläge sind nur realisierbar, wenn die angrenzende Parzelle Nr. 2265 und ein Teil der Parzelle Nr. 676 mit einbezogen werden.

Aus betrieblicher Sicht ist es zwingend, dass mindestens ein Stall zur Verfügung steht, in welchem jeweils eine gesamte Herdeneinheit von 18'000 Legehennen (Maximalbestand) aufgezogen werden kann. Gleichzeitig muss die Gesamtkapazität deutlich erhöht und ein Betriebsunterbruch vermieden werden.

Die Parzelle Nr. 2425 ist schon länger im Eigentum des Gesuchstellers, die Parzelle Nr. 2265 wurde inzwischen ebenfalls erworben. Vom Eigentümer der mitbetroffenen Parzelle Nr. 676 liegt ein schriftliches Einverständnis zur beantragten Zonenplanänderung und die Begründung eines Baurechts vor.

Ausgangslage: Zonenplan

Die Parzellen Nrn. 676, 2265 und 2425 sind gemäss rechtskräftigem Zonenplan der Landwirtschaftszone zugewiesen, wie auch die umliegenden Liegenschaften des gesamten Weilers Hagenbuchen.

Ausgangslage: Erschliessung, Werkleitungen

Im einbezogenen Gebiet befindet sich neben den bestehenden Stallungen auch ein Wohnhaus. Die beiden Gebäude auf Parzelle Nr. 2265 verfügen über einen Kanalisationsanschluss über eine Pumpendruckleitung. Ein Wasser- und Elektrizitätsanschluss ist bei allen Gebäuden ebenfalls bereits vorhanden.

Ausgangslage: Kantonaler Richtplan

Das Planungsgebiet liegt gemäss kantonalem Richtplan weder in einem Gebiet mit Vernetzungsfunktion noch in einem Gebiet mit Vorrang Landschaft. Aus übergeordneter Sicht bestehen somit keine grundsätzlichen Hindernisse für eine Ausscheidung einer Landwirtschaftszone für besondere Nutzungen gemäss Art. 16a Abs. 3 RPG.

2. Zielsetzungen, Standortevaluation

Die vorgesehene Ausdehnung ist als Erweiterung des bestehenden Zweit-Standorts des Betriebes vorgesehen. Dieser wurde vom Betrieb früher als externer Quarantänestall für importierte Jungtiere genutzt. Bei der Ausscheidung von Landwirtschaftszonen für besondere Nutzungen LWN gilt es, die Ziele und materiellen Planungsgrundsätze nach Art. 1 und 3 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG) zu beachten. Es gilt den Grundsätzen der haushälterischen Bodennutzung, dem Konzentrationsprinzip sowie dem Landschaftsschutz Beachtung zu schenken.

Am Hauptstandort des Betriebs im Weiler Baumannshaus bestehen keine Erweiterungsmöglichkeiten mehr. Es bietet sich deshalb an, eine Erweiterung am Standort Hagenbuchen zu prüfen, wo bereits seit vielen Jahren ein Stall des Gesuchstellers besteht.

Die einbezogenen Grundstücke am Standort Hagenbuchen sind heute bereits teilweise überbaut, die Gebäude werden heute aber nur noch teilweise landwirtschaftlich genutzt. Mit der vorgesehenen Zonenplanänderung kann eine Fortführung der zonenkonformen Nutzung ermöglicht werden.

Der zu erweiternde Standort lehnt sich an den bestehenden Weiler Hagenbuchen an. Der Vorgabe des Konzentrationsprinzips kann somit Folge geleistet werden, auch wenn es sich dabei nicht um eine Bauzone handelt. Die Anordnung der Bauten in Ost-West-Richtung lässt diese nur mit der Stirnseite zur Strasse hin erscheinen, sodass sie für das Ortsbild des Weilers verträglich sind.

Aus betrieblicher Sicht hat diese Anordnung den Vorteil, dass die Hygiene- und Schmutzwege klar voneinander getrennt werden können. Während Tier- und Futtertransporte auf der Westseite erfolgen, kann die Entmistung auf der Ostseite der Stallungen angeordnet werden.

Im Gegenzug können Staubbelastungen durch die geplante Neubaute auf bewohnte Liegenschaften reduziert werden, indem der Aussenklimabereich nordseitig bzw. mittig zwischen den beiden Stallbauten angeordnet wird. Die Abluft wird über Dach nach oben abgelassen, voraussichtlich auf der Ostseite.

Auch aus Sicht des Landschaftsschutzes erscheint die geplante Anordnung der Bauten als vertretbar, indem die erweiterten Bauten direkt an Intensiv-Beerenkulturen angrenzen. Ergänzende gestalterische Massnahmen sind denkbar.

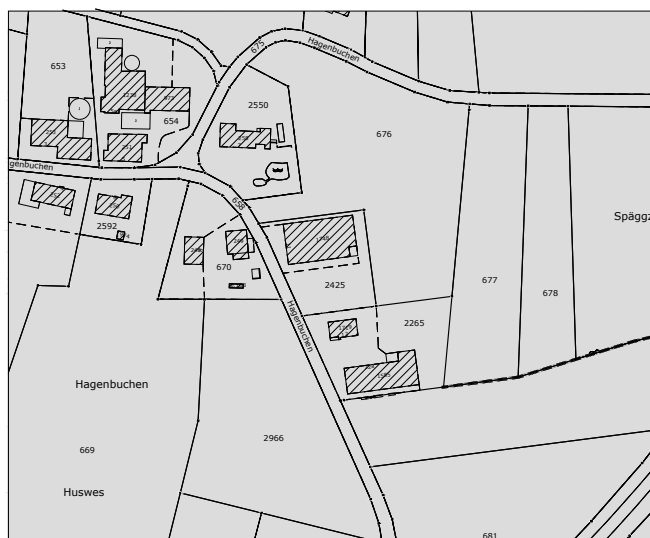
Aus Sicht des Gesamtbetriebs bietet die Aufteilung auf die Standorte Baumannshaus und Hagenbuchen den klaren Vorteil, dass ein verbleibendes Produktionsrisiko (z. B. durch Infektionen) durch eine Aufteilung auf zwei Betriebsstandorte minimiert werden kann.

3. Zonenplanänderung

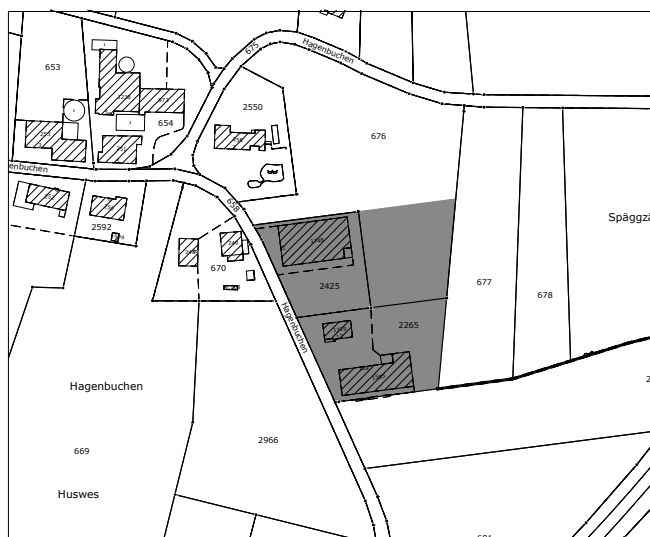
Der geplante Neubau ermöglicht die Aufzucht von maximal zulässigen Herdeneinheiten von 18'000 Legehennen, eine spätere Erweiterung des bestehenden Stalls gegen Osten bleibt möglich. Für diese Erweiterung ist eine Umzonung in die Landwirtschaftszone für besondere Nutzung Tierhaltung (LwbN I) gemäss Art. 18 des Baureglements der Gemeinde Egnach vorgesehen.

Miteinbezogen in die Zonenplanänderung wird die Parzelle Nr. 2265. Das bestehende Wohnhaus wird zu Wohnzwecken durch Mitarbeiter genutzt, der bestehende Stall könnte als Aufzuchtstall für Legehühner reaktiviert werden.

Rechtskräftig:



Zonenplanänderung:



4. Verfahren

Die vorliegende Zonenplanänderung wurde auf Antrag des Eigentümers der Parzellen Nr. 2265 und 2425 eingeleitet. Der Gemeinderat hat die Zonenplanänderung genehmigt und diese vom 12. August bis 1. September 2016 öffentlich aufgelegt. Einsprachen gingen keine ein. Gemäss Rechtsdienst Departement Bau und Umwelt ist eine Zonenpländerung in diesem Ausmass der Gemeindeversammlung zu unterbreiten.

5. Vorprüfung

Am 13. Juli 2015 wurde die Zonenplanänderung zur Vorprüfung bei den kantonalen Amtsstellen eingereicht. Mit Datum vom 8. Dezember 2015 wurde der Gemeinde dann der Vorprüfungsbericht zugestellt. Eine Genehmigung durch das Departement für Bau und Umwelt wird in Aussicht gestellt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, der Zonenplanänderung für die Parzellen Nrn. 2265, 2425 und eine Teilfläche der Parz. Nr. 676, Hagenbuchen, eine Gesamtfläche von 7540 m² von der Landwirtschaftszone (LW) in die Landwirtschaftszone für besondere Nutzungen, Tierhaltung (LWN I) zuzustimmen.

Budget 2017

Umstellung auf HRM2 – Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2

Zielsetzungen des HRM2

Mit Blick auf die drohende Entharmonisierung, die Reformen bei Bund und einzelnen Kantonen sowie die internationalen und nationalen Entwicklungen im Bereich Rechnungslegungsstandards ist das Projekt Reform Rechnungslegung der Kantone und Gemeinden (HRM2) entstanden. Bis spätestens 1. Januar 2018 muss die Umstellung bei sämtlichen Gemeinden im Kanton Thurgau erfolgt sein. Das neue Rechnungslegungsmodell lehnt sich an der klassischen Buchführung, welche aus der Privatwirtschaft bekannt ist, an. Diverse Begriffe wie auch die Abschreibungsmethode wurden angepasst mit dem Ziel, eine Annäherung an die Privatwirtschaft zu erreichen.

Rechtliche Grundlagen

Auf kantonaler Ebene wurde das Finanzhaushaltsgesetz (FHG) für die Einführung von HRM2 revidiert. Für die Gemeinden wurde die Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden zur Einführung von HRM2 überarbeitet und ab 2014 für umstellende Gemeinden in Kraft gesetzt. In der neuen Verordnung werden die HRM2-Fachempfehlungen rechtlich verankert. In dieser neuen Rechtsgrundlage wird das Finanzhaushaltsrecht für die Gemeinden abschliessend geregelt.

Elemente des Rechnungsmodells

1. Die Hauptelemente des Rechnungsmodells HRM2 sind die Bilanz, die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung, die Geldflussrechnung und der Anhang.
2. Die Bilanz zeigt die Vermögenslage auf.
3. Die Erfolgsrechnung zeigt die Aufwand- und Ertragslage auf.
4. Die Investitionsrechnung stellt die Investitionsausgaben den Investitionseinnahmen gegenüber.
5. Die Geldflussrechnung gibt Einsicht in die Liquiditätsverhältnisse und Veränderung der Kapital- und Vermögensstruktur.
6. Der Anhang enthält
 - die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze, insbesondere, wenn diese vom HRM2 abweichen;
 - Erläuterungen zur Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung;
 - den Eigenkapitalnachweis;
 - weitere Angaben, die für die Beurteilung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie der Risikosituation wichtig sind.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung (bisher «Laufende Rechnung») umfasst wie bisher das Kalenderjahr. Das Ergebnis wird in einem dreistufigen Erfolgsausweis dargestellt. Die erste Stufe zeigt das betriebliche Ergebnis, in der zweiten Stufe wird der Finanzerfolg ausgewiesen. Aus diesen beiden Stufen zusammen resultiert das operative Ergebnis. Die dritte Stufe enthält die ausserordentlichen Aufwände und Erträge. Operatives und ausserordentliches Ergebnis ergeben zusammen das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung:

Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit

+ Ergebnis aus Finanzierung

= Operatives Ergebnis

+ Ausserordentliches Ergebnis

= Gesamtergebnis Erfolgsrechnung

Sachanlagen des Finanzvermögens

Die Sachanlagen des Finanzvermögens sind im Zuge der Umstellung auf HRM2 neu zu bewerten. In den Folgejahren erfolgt eine Neubewertung bei wesentlichen Wertveränderungen, mindestens jedoch alle fünf Jahre.

Überführung von Verwaltungsvermögen in das Finanzvermögen

Im Zuge der Umstellung auf HRM2 ist eine Überprüfung der richtigen Zuteilung der Liegenschaften sinnvoll. Die Liegenschaft Ladreute 3 erfüllt die Kriterien für eine Zuteilung zum Verwaltungsvermögen nicht mehr. Diese Liegenschaft wird deshalb per 1. Januar 2017 in das Finanzvermögen überführt. Folgende Liegenschaften werden deshalb im Finanzvermögen geführt.

- Liegenschaft Bahnhofstrasse 60, Neukirch (Egnach) (bisher)
- Liegenschaft Bahnhof, Egnach (bisher)
- Liegenschaft Gristenbühl, Neukirch (Egnach) (bisher)
- Liegenschaft Ladreute 3, Neukirch (Egnach) (neu)

Kontenplan

Der Kontenplan nach HRM2 gliedert die Funktionen detaillierter als bisher und stellt diese neu vierstellig dar. Auch die Artengliederung ist auf vier Stellen erweitert worden, ergänzt mit zweistelligen Untergliederungen. Dies führt zu deutlich mehr Einzelkonten.

Die wesentlichen Änderungen in den Funktionen sind nachfolgend aufgelistet:

Funktion neu	Bezeichnung HRM2	Funktion bisher	Bezeichnung HRM1
0210	Finanz- und Steuerverwaltung	020	Gemeindeverwaltung
0221	Gemeindekanzlei	020	Gemeindeverwaltung
0222	Bauverwaltung (Werkhof neu 6190)	029	Bauverwaltung (inkl. Werkhof)
1401	Einwohnerdienste	020	Gemeindeverwaltung
3291	Mehrzweckhalle Rietzelg	092	Mehrzweckhalle Rietzelg
6190	Werkhof inkl. Liegenschaft	029	Bauverwaltung
		091	Werkhof (Liegenschaft)
9633	Liegenschaft Ladreute 3	093	Kinderhaus Ladreute

Abschreibungen

In Anlehnung an die Rechnungslegung in der Privatwirtschaft wird mit dem Abschreibungsmodus der Nutzungsdauer eines Objekts Rechnung getragen. Anlagen des Verwaltungsvermögens mit einem Wertverzehr werden ordentlich nach Nutzungsdauer abgeschrieben. Es sind nur lineare Abschreibungen zulässig. Die Aktivierungsgrenze für werthaltige Objekte mit mehrjähriger Nutzungsdauer wurde durch den Gemeinderat auf CHF 75'000 festgelegt. Ausgaben für Einzelvorhaben, welche diesen Betrag übersteigen, werden in die Investitionsrechnung aufgenommen, per Ende Rechnungsjahr als Aktivierung in die Bilanz übertragen und in den Folgejahren nach Nutzungsdauer zu Lasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben.

Bericht und Antrag zum Budget 2017

Wir gestatten uns, Ihnen zu den wichtigsten Positionen die folgenden Erklärungen abzugeben:

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Exekutive

Mit dem Rücktritt von Gemeinderat Alexander Huber per 1. Juli 2016 tagt der Gemeinderat ab dem 1. Januar 2017 in neuer Zusammensetzung. Der Gemeinderat ist überzeugt, auch mit dem neuen Mitglied gut zu funktionieren. Die Behördenmitglieder sind bereit, über die Ressorts hinaus mitzudenken und Verantwortung zu übernehmen. Dank kollegialer Zusammenarbeit gelingt es dem Gemeinderat, anspruchsvolle Projekte erfolgreich zu bearbeiten. Der Gemeinderat tagt alle zwei Wochen und verarbeitet in der Regel rund 20 Traktanden und nimmt 30–40 Mitteilungen zur Kenntnis, welche oft auch zu Diskussionen führen.

Gemeindeverwaltung



Das Personal der Gemeinde Egnach arbeitet motiviert und auf einem guten Niveau. Es wird viel Aufmerksamkeit auf Aus- und Weiterbildung gelegt. Auf allen Stufen werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in fachlichen Belangen wie auch auf

sozialer Ebene geschult. Bei grösseren Ausbildungsgängen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Abschluss verpflichtet, den Arbeitsplatz zu halten. Im Budget enthalten ist eine individuelle, leistungsorientierte Lohnanpassung von 1 %. Im Budget enthalten sind 60'000 Franken für ein Outsourcing der EDV an das Amt für Informatik Kanton Thurgau. Die Anforderungen an die Betreuung der EDV innerhalb der Gemeindeverwaltung werden immer komplexer und umfangreicher. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die EDV auszulagern. Mit der Auslagerung kann die Sicherheit und der Datenschutz besser gewährleistet werden, da die Daten professionell extern gesichert und vor Zugriffen geschützt werden.

Bauverwaltung

Im Bereich Bauverwaltung sind gemäss dem neuen Rechnungsmodell HRM2 nur noch die Aufwändungen der Abteilung Bau und Umwelt enthalten. Auch im kommenden Jahr wird die Auslastung der Abteilung Bau und Umwelt mit über 100 Baugesuchen sehr hoch bleiben. Die Abteilung wird durch die vielen gemeindeeigenen Projekte der nächsten Jahre im Hoch-, Strassen- und Tiefbau beansprucht. Dazu kommen die ehemaligen Deponien und die daraus entstandenen untersuchungspflichtigen Standorte der Altlasten, sowie die Entsorgung mit den Unterflurcontainern. Weiter stehen verschiedene Areal- und Gestaltungspläne an und die Revision des Baureglements und des Zonenplanes ist auch in Bearbeitung und bindet personelle Ressourcen. Damit sämtliche Bereiche mit den nötigen personellen Ressourcen

abgedeckt werden können, wurde im Budget 2017 eine zusätzliche Stelle in der Abteilung Bau und Umwelt budgetiert.

Gemeindehaus

Der Gemeinderat hat entschieden, eine Sanierung des Gemeindehauses in Angriff zu nehmen, nachdem die letzte Sanierung vor rund 30 Jahren stattgefunden hat. Mit der freien Wohnung im Dachgeschoss besteht die Möglichkeit, dem Raumbedarf der einzelnen Abteilungen entgegen zu kommen. So ist vor allem in den Sozialen Diensten wie auch in der Bauverwaltung dringend mehr Platz erforderlich. Offen ist noch die weitere Miete durch die Polizei.

Aufgrund einer umfassenden Analyse und Auslegeordnung sind verschiedene Mängel mit teilweise grossem Handlungsbedarf erkannt worden:

- Brandschutz
- Energie
- Elektrische Anlagen und digitale Vernetzung
- Liftanlage
- Behindertengleichstellung
- Gebäudestatik, Erdbebensicherheit
- Schallschutz
- Denkmalschutz
- Gebäudestandard 2011

Gestützt auf eine umfassende Analyse wurde ein Sanierungskonzept erarbeitet, das auf alle Themen einging sowie die aktuellen Raumbedürfnisse der einzelnen Abteilungen aufgenommen hat. Der Sanierungsbedarf ist bekannt. Damit nun konkret ein Bauprojekt ausgearbeitet werden kann, wurde ein Projektierungskredit von 100'000 Franken ins Budget 2017 aufgenommen. Mit einem detaillierten Kostenvoranschlag mit Plangrundlagen soll dann das weitere Vorgehen entschieden werden.



1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT

Zivilschutz Region Arbon

Das Departement für Justiz und Sicherheit hat die Reorganisation der Zivilschutzregionen beschlossen. Ab dem 1.1.2018 gibt es im Kanton Thurgau pro Bezirk nur noch eine Zivilschutzorganisation. Die drei Zivilschutzregionen im Oberthurgau Arbon, Amriswil und Romanshorn werden zusammengelegt und als Verein organisiert. Ziel ist, die Vereinsgründung der Zivilschutzregion Oberthurgau per 1. Januar 2017 umzusetzen und ab 1. Januar 2018 operativ tätig zu sein. An der Zusammensetzung des regionalen Führungsstabes ändert sich im Moment nichts.

3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT

Denkmalpflege

Zurzeit werden in unserer Gemeinde viele im kommunalen Kulturschutzplan geschützte Gebäude unterhalten und saniert. Beim Schloss Luxburg als Beispiel, werden die Dächer der historischen Bauten saniert. Gemäss Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Natur und Heimat ist die Gemeinde verpflichtet mindestens 10 % an die anrechenbaren Kosten zum Schutz und der Pflege der Kulturdenkmäler an die Eigentümer oder Bauherrschaft zu vergüten. Im Budget sind deshalb gesamthaft für sämtliche zu sanierenden Liegenschaften Aufwendungen im Betrag von 90'000 Franken vorgesehen.



Kulturkommission

Die Kulturkommission erarbeitet eine Touristen-Karte, welche sich von der aktuellen Orts- und Wanderkarte abhebt. Sie soll die Besonderheiten der Gemeinde Egnach aufzeigen. Schöne Plätze, Feuerstellen, Spielplätze, das Naturschutzgebiet und Weiteres. In Form von kurzen, mittleren und etwas anspruchsvolleren Routen soll für jedermann etwas dabei sein. Weiter ermöglicht die Kulturkommission auch im nächsten Jahr einem oder mehreren Künstlern sich im Gemeindehaus zu verwirklichen und eine Ausstellung aufzubauen. Die Vernissage findet voraussichtlich im Frühjahr 2017 statt.

Naturrasenplatz

Seit April 2016 ist der neue Naturrasenplatz in Neukirch eingeweiht. Die neue Anlage wird rege von den Sportvereinen, hauptsächlich dem FC Neukirch-Egnach, genutzt. Zum heutigen Standard solcher Anlagen gehört eine Anzeigetafel für Spielresultate und Zeitangaben. Ziel ist, die Anzeigetafel mit Sponsoreneinnahmen zu finanzieren. Die Werbungen der Sponsoren können ober- oder unterhalb der Tafel befestigt werden und geniessen somit eine prominente Lage. Weiter darf ein Beitrag aus dem Sport-Fonds erwartet werden.



Badeanlage Wiedehorn

Die Badeanlage Wiedehorn gewinnt weiter an Attraktivität, auch im Zusammenhang mit dem Neubau des Restaurants Seehaus. Die Abläufe im Badebetrieb konnten weiter verbessert werden. Seit diesem Jahr stehen dem Bademeister stundenweise Kassiererinnen zur Seite. Diese entlasten den Bademeister in hohem Masse und er kann seine Kernaufgaben besser wahrnehmen. Die neu installierten Picknicktische kommen bei den Badegästen sehr gut an. Mit dem Bau eines Sandkastens und den Schatten spendenden Bäumen ist der Vollausbau des Spielplatzes erreicht. Auf die Saison 2017 ist geplant, ein Eventmodul im Wasser zu platzieren. Dabei handelt es sich um ein Wassertrampolin mit Rutsche. Die Attraktivität der Anlage wird damit weiter gesteigert.

Rietzelghalle

Im Rahmen der Gesamtsanierung der Rietzelghalle steht die nächste Etappe an. 2017 sind Investitionen von 150'000 Franken geplant. Darin ist die Sanierung der Fenster im Untergeschoss, Erdgeschoss (ohne Halle) sowie der Innentüren im Untergeschoss enthalten.

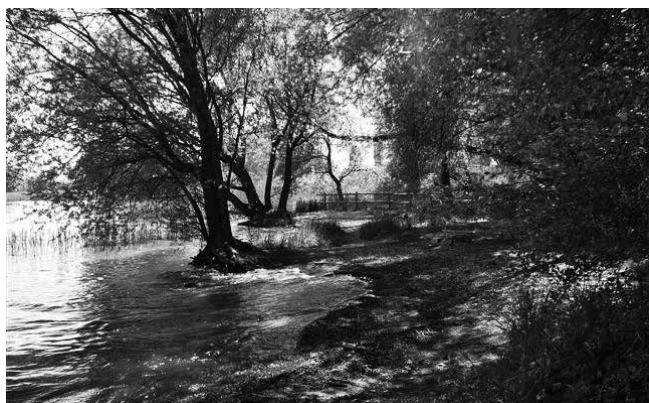
Das Projekt wird nach der Genehmigung des Budgets durch die Gemeindeversammlung angegangen und umgesetzt. Die Sanierungsarbeiten werden den Turn- und Sportbetrieb nicht beeinträchtigen.

Bootshafen

Die drei Bootshäfen sowie die Luxburger Aach wurden 2016 ausgebaggert, damit sie wieder schiffbar sind. Die vom Wilerbach angeführten Sedimente verursachen eine Auflandung, was eine geringere Wassertiefe zur Folge hat. Auf Grund der Erfahrungen muss die Schiffbarmachung im 10 Jahresturnus wiederholt werden. Die Anlage ist spezialfinanziert und wird nicht durch Steuergelder gedeckt. Damit die Kosten des Unterhalts gedeckt sind, müssen die Konzessions- und die Liegeplatzgebühren ab der Saison 2017 erhöht werden. Die dafür notwendige Anpassung des Hafenreglements ist auf 1. Januar 2017 vorgesehen. Die Mehreinnahmen sind im Budget 2017 berücksichtigt.

Seepark Luxburg

Zur Parkwiese Luxburg gehört ein Badefloss, dessen Grundfläche ca. 12 m² beträgt. Das Floss ist in einem schlechten Zustand und muss immer wieder repariert werden. Ein Schwachpunkt sind die Schweissnähte die nicht mehr halten. Auch macht der Aufstieg vielen Leuten Mühe, weil das Floss keine taugliche Badeleiter hat. Man rutscht vielmehr auf dem glitschigen Riffelblech aus und schlägt sich das Schienbein an der Kante an. Die in den letzten Jahren verwendeten Holzarten (z.B. Eiche, Lärche) haben sich nicht bewährt. Witterung, Kot usw. setzen den Brettern zu. Sie werden glitschig, es besteht Ausrutschgefahr und es entsteht Spliss der zu unangenehmen Fussverletzungen führen kann. Deshalb ist eine Ersatzbeschaffung vorgesehen. Eine Renovation wäre am Ende in etwa gleich teuer und nur halb so gut. Da die neue Konstruktion vollständig aus Alu ist, wird sie auch nicht mehr rosten. Die neue Badeinsel wird den Badeplatz Luxburg weiter aufwerten und den Unterhalt auf ein Minimum reduzieren.



4 GESUNDHEIT

Kranken-, Alters- und Pflegeheime

Aufgrund der demografischen Entwicklung leben auch im Kanton Thurgau immer mehr alte und kranke Menschen. Insbesondere chronische und Mehrfach-Erkrankungen treten im Alter auf. Damit steigt die Komplexität der Behandlung und Betreuung. In der Folge nehmen die Leistungen, der Personalbedarf

und letztlich die notwendigen finanziellen Mittel für Betreuung und Pflege stark zu. Für das Budget 2017 sind – gemäss Angaben des kantonalen Amtes für Gesundheit – Pflegefinanzierungsbeiträge von 69 Franken pro Einwohner vorzusehen.



Ambulante Krankenpflege

Mit der Pflegeheimplanung 2016 und dem Grundsatz «ambulant vor stationär» nehmen die Dienstleistungsstunden in der Krankenpflege markant zu. Die Kosten für die Spitex RegioArbon steigen erstmals an, seit dem Zusammenschluss im Jahr 2012. Der Anstieg der Pflegetarife 2017 ist in den geänderten Anforderungen an das Spitex-Personal begründet. Aufgrund der komplexeren Pflegesituationen muss häufig «besser ausgebildetes» Personal eingesetzt werden. Dieser Arbeitsmarkt ist angespannt und die Löhne müssen an das marktübliche Niveau angepasst werden, damit überhaupt genügend Personal angestellt werden kann.

Aufgrund einer Änderung der Gesetzesverordnung leisten die Gemeinden an die Versorgungspflicht der Hebammen 15 Rappen pro Einwohner. Diese Beiträge bewirken, dass die selbständig praktizierenden Hebammen die Wöchnerinnen nach dem Spitalaustritt weiterbetreuen können und die Versorgungspflicht gewährleistet ist.

Perspektive Thurgau

Die Perspektive Thurgau ist die Fachorganisation des Gemeindezweckverbandes für Gesundheitsförderung, Prävention und Beratung Thurgau. Sie beinhaltet, nebst der Gesundheitsförderung und Prävention, die Mütter- und Väterberatung, Paar- Familien- und Jugendberatung sowie Suchtberatung. Die Pro-Kopf-Beiträge für 2017 sind gleichbleibend.

5 SOZIALE SICHERHEIT

Krankenversicherung

Seit Januar 2012 gilt das neue Krankenversicherungsgesetz. Dies besagt, dass Personen mit Krankenkassenausständen von den Gemeinden erfasst werden müssen. Zudem müssen die Gemeinden den Versicherern 85 % der entstandenen Verlustscheine bezahlen. Im Kanton Thurgau und einigen weiteren

Kantone werden die säumigen Prämienzahler zudem in einem Datenpool registriert. Dadurch erhalten die erfassten Personen, ausser Notfallbehandlungen, keine Leistungen der Krankenkassen mehr. Die Gemeinden im Kanton Thurgau sind verpflichtet, die Personen mit einem Leistungsstopp anzuschreiben und über den Umstand zu informieren. Unter gewissen Umständen und mit guter Zusammenarbeit mit den säumigen Zahlern kann bei der Finanzierung der Ausstände geholfen werden. Diese Gesetzesänderung schlägt sich seit dem laufenden Jahr in der Rechnung nieder, da die Verlustscheine oft erst jetzt erfasst wurden.

Kommission für Altersfragen

Die Kommission für Altersfragen zeigt sich auch im neuen Jahr wieder sehr aktiv. Das Jahr 2017 wird von der Kommission für Altersfragen als «Demenzjahr» gestaltet. Es werden einige Anlässe zum Thema Demenz organisiert. Fachpersonen werden dazu referieren und beraten, zusätzlich wird das Thema in Form eines Filmabends aufgegriffen.

Für das Jahr 2017 wurde ein neues Aktivitätenprogramm 60plus ausgearbeitet.



Jugendkommission

Wahlen stehen an. Die Mitglieder der Juko dürfen sich für die Wiederwahl aufstellen lassen. Für die ausscheidenden Kommissionsmitglieder werden neue Jugendvertreter gesucht. Diese dürfen sich vorgängig zur Wahl melden. Die Jugendkommission ist aktiv an der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen interessiert. Es soll einen Fachaustausch geben. Die Planung eines weiteren tollen Anlasses ist bereits angelaufen.

Projekt MidnightSports Egnach



Das Projekt MidnightSports geht in die dritte Runde und wird von IdeeSports organisiert und unterstützt. Ab Ende Oktober wird die Turnhalle in Egnach Treffpunkt für alle Jugendlichen ab der Oberstufe bis 17 Jahre, die ihren Samstagabend aktiv bei Sport und aktueller Musik verbringen möchten. Die Anlässe sind kostenlos. Alkohol und Tabak sind verboten.

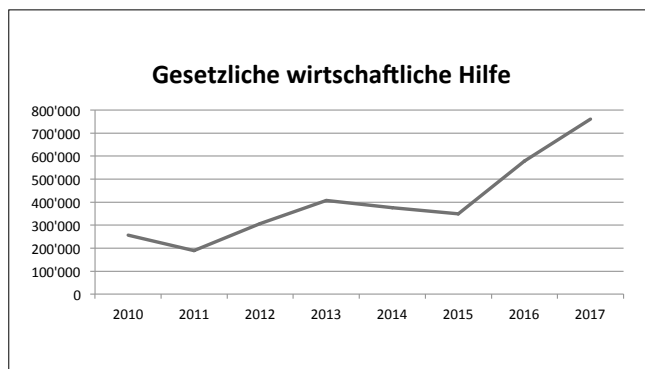
Kinderhuus Ladrüti

Im Kinderhuus absolvieren zwei Lernende ihre Ausbildung zur Fachangestellten Betreuung FABE und auf Tertiärstufe befinden sich zwei Mitarbeiter im Studium zum Sozialpädagogen. Vom Bund erhielt das Kinderhuus die Anerkennung als Einsatzbetrieb für Zivildienstleistende. Der Einsatzplatz wird fast lückenlos durch Zivildienstleistende besetzt.

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

In der Sozialhilfe ist der Aufwand ungebrochen hoch. Im Jahr 2017 muss mit höheren Unterstützungszahlen gerechnet werden, weil mehrere Heimplatzierungen erfolgt sind. Die Kosten für diese Heime können zu einem Teil an den Kanton abgetreten werden. Pro Kind und Monat fallen trotzdem Kosten von 5'000 bis 10'000 Franken an.

Zudem müssen neu die Beschäftigungsprogrammkosten wieder direkt in der Sozialhilfe verbucht werden. Diese jährlichen Kosten von ca. 50'000 Franken verteilen sich ab 2017 auf die Unterstützungszahlungen (siehe Konto 5590.3635.00 oder alt 582.366). Die Budgetierung der Unterstützungszahlungen wird nach dem heutigen Wissenstand der Fälle und dem Trend errechnet.



Arbeitsamt

Vor ca. acht Jahren mussten die Beschäftigungskosten für die Sozialhilfeempfänger getrennt von der gesetzlichen Sozialhilfe verbucht werden. Dies muss ab 2017 wieder in der Sozialhilfe verbucht werden (siehe gesetzliche wirtschaftliche Hilfe).

Integration von Ausländern

Das Jahr 2016 darf die Kommission mit Erfolg abschliessen. Das Patenschaftsprojekt, welches vergangenes Jahr ins Leben gerufen wurde, läuft dank viel Engagement der Beteiligten selbstständig. Nebst den Deutschlehrern dürfen die Migranten auf



die Unterstützung von mehreren Einwohnern Egnachs zählen, welche sich um die Integration bemühen. Das Jahr 2017 ist gut vorbereitet und kommende Aufgaben werden motiviert angegangen. Es finden wieder drei spannende Gesprächsrunden statt, bei welchen die Gemeinschaft und die Einbindung in das dörfliche Leben gefördert werden soll.

6 VERKEHR

Die Belastung im Bereich Verkehr steigt überproportional. Einerseits erhöhen sich die Abgaben an den regionalen öffentlichen Verkehr an den Kanton von 200'000 Franken um rund 100'000 Franken auf knapp 300'000 Franken und andererseits sind die Bedürfnisse im Gemeindestrassenunterhalt sehr gross. Auslöser ist in einigen Fällen die neue Wasserleitung und im Ortsteil Egnach die Entflechtung der verschiedenen Verkehrsträger sowie die Erschliessung des Thurella-Areals oder des Luxburgerfeldes.

Gemeindestrassen

Neben den ordentlichen und alljährlichen Unterhaltsarbeiten wie Strassenreinigung, Strassenschachtreinigungen und Entsorgungen im Volumen von 65'000 Franken sind an folgenden Gemeindestrassen Belagsarbeiten als Unterhalt geplant:

- Langgreut–Hungerbühl
- Balgen–Hegi
- Balgen–Lengwil
- Balgen–Muolen

Grössere Umbauarbeiten mit teilweise neuen Koffern sind folgende vorgesehen:

- Fertigstellung Nussbaumweg
- Ausbau und Sanierung Bucherstrasse
- Neubau eines getrennten Fuss- und Radweges entlang der Bucherstrasse bis zur Romanshorerstrasse
- Sanierung Roggwilerstrasse in Winden nach Wasserleitungsbau
- Sanierung alte Poststrasse in Winden nach Wasserleitungsbau
- Sanierung Belag und Entwässerung an der Seewiesenstrasse von der Romanshorerstrasse bis zur Kehlhofstrasse (dieses Projekt wurde aufgrund von Einsprachen von 2016 auf 2017 verschoben)
- Baubeitrag an den Kanton für die Sanierung der Arbonerstrasse in Neukirch

Weiter sind Planungs- und Projektierungsarbeiten für folgende Strassenabschnitte geplant:

- Gestaltung Bahnhofplatz und Bahnhofstrasse Egnach
- Sanierung Kehlhofstrasse
- Sanierung Winden–Schübshueb
- Almensbergstrasse in Steinebrunn, falls das private Bauvorhaben fortgesetzt wird

Gesamthaft werden mit allen Massnahmen an den Gemeindestrassen in der Investitionsrechnung 1,79 Mio. Franken und in der Erfolgsrechnung brutto 462'500 Franken eingesetzt.

165'000 Franken werden als Kantonsbeitrag aus den Strassenverkehrssteuern erwartet. Die übrigen Kosten werden aus allgemeinen Steuermitteln finanziert.

Werkhof

Der Werkhof benötigt mehr Platz. Die Anzahl der Fahrzeuge hat sich seit dem Bau des Werkhofs vor mehr als zwanzig Jahren verdoppelt. Fahrzeuge müssen in der Werkstatt oder auf dem nicht gedeckten Kiesplatz abgestellt werden. Mit der Erstellung der UFC (Unterflurcontainer) auf dem Werkhofareal wird der bisherige Standplatz der Glassammelstelle frei. Er ist wie geschaffen für den angestrebten Anbau. Vorgesehen ist eine kalte Einstellhalle im Stahlbau mit Zwischenboden. Der vorgesehene Platz ist mit Belag versehen und benötigt keine weiteren Massnahmen. Der Anbau ist verhältnismässig kostengünstig zu erstellen und würde dem Werkhof den nötigen Platz verschaffen. Gründe, die für einen Anbau sprechen sind u.a.

- Alle Maschinen, Fahrzeuge und Anhänger sind unter Dach vor Witterung geschützt.
- Im Werkhof sind zugestellte Bereiche wieder nutzbar, ohne vorher Material verschieben zu müssen. Wartungsgrube und Verladerrampe sind wieder frei zugänglich.
- Die Werkstatt muss nicht mehr als Garage benutzt werden.
- Allgemeine Verbesserung der Betriebsabläufe. Viel Material steht heute voreinander und muss je nachdem mehrmals in die Hände genommen werden.
- Recyclingstation kann vollumfänglich seinem Zweck zugeführt werden.

Mit dem frei werdenden Platz ist auch eine Erweiterung des Entsorgungsangebotes vorgesehen. Mit dem angestrebten Anbau können die Abläufe im Bereich Entsorgung verbessert und kundenfreundlicher gestaltet werden

Öffentlicher Verkehr

Das Angebot des öffentlichen Verkehrs können die Gemeinden nur am Rande mitgestalten. Besteller ist grundsätzlich der Kanton. Die Gemeinden sind aber aufgrund der Gesamtleistungen des öffentlichen Verkehrs zur Mitfinanzierung verpflichtet. Der Beitrag rechnet sich aus Anzahl Abfahrten und Anhalten von Zug und Bus und die damit erschlossenen Einwohnerinnen und Einwohner. Die gesamten Kosten, welche der Kanton auf die Gemeinden abwälzt, sind aufgrund von Gesetzesrevisionen in den letzten beiden Jahren von rund 9 Mio. Franken auf rund 14 Mio. Franken angestiegen und betragen nun für die Gemeinde nach einer Erhöhung von knapp 100'000 Franken neu 293'000 Franken. Für den Fahrplanverdichtungsversuch beim Busverkehr mit einem Versuchsbetrieb von 3 Jahren hat die Gemeinde Egnach einen Zusatzbeitrag von jährlich 15'000 Franken zu leisten. Weiter ist geplant, mit zwei Buswartehäuschen den Busverkehr attraktiver zu gestalten.

Die vier Abonnemente mit Tages-GA werden weiterhin zur Verfügung gestellt. Der Preis kann auch im kommenden Jahr bei

44 Franken pro Tag und Ticket beibehalten werden. Die Tages-GA sind sehr beliebt, verursachen aber auch einen relativ grossen Verwaltungsaufwand. Digitale Bestellungen über das Internet sind wünschenswert. Dort kann auch jederzeit geprüft werden, ob es freie Karten hat.

<https://secure.i-web.ch/gemweb/egnach/de/verwaltung/gareservation/>

7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG



Wasserversorgung

Gestützt auf die Generelle Wasserversorgungsplanung GWP baut die Gemeinde Egnach die Wasserversorgung aus. Im Bau ist im Moment mit dem Reservoir Groossmorge ein zentrales Element, um die notwendigen Druckverhältnisse sowie die notwendigen Leistungen (Menge) zu erreichen. Aufgrund von neuen Erkenntnissen musste die GWP 2016 leicht angepasst werden. Der Kanton hat die Änderung zu genehmigen. Im Bau sind im Moment folgende Werke:

- Reservoir Groossmorge, Winden
- Wasserleitung Reservoir Groossmorge nach Raach durch die alte Poststrasse und die Roggwilerstrasse
- Anpassung Stufenpumpwerk in Egnach mit einer neuen Steuerung
- Teilstück einer neuen Wasserleitung beim geplanten Kreisel Bucherstrasse/Romanshonerstrasse in Egnach

Weiter sind folgende Planungen aufgenommen, um den Ausbau nach der GWP fortsetzen zu können:

- Reservoir Sonnenberg
- Wasserleitung von der Druckreduzierung in Winden nach Häuslen
- Wasserleitung Almensbergstrasse
- Sanierung der Quellen Atzenholz

Gesamthaft sind somit in der Investitionsrechnung 1,13 Mio. Franken an Investitionen vorgesehen. Die Erfolgsrechnung erreicht mit der Wasserversorgung einen Umsatz von 1'235'700 Franken. Darin enthalten ist auch eine Aufstockung des Brunnenmeisters um 20 Stellenprozente, weil die Bewältigung mit den ursprünglich geplanten 50 % nicht möglich ist. Weiter wurde auch der Stellvertreter mit einem Teilpensum von 15 % eingesetzt.

Abwasserbeseitigung

Damit das bestehende Entwässerungssystem funktionstüchtig bleibt, benötigt es einen permanenten Unterhalt sowie die Sanierung und Erneuerung von Leitungen und Spezialbauwerken, wie Pumpanlagen und Hebewerke. Jährlich wird ein Fünftel der Gemeindeleitungen gespült damit ein ungehinderter Abfluss gewährleistet ist. Der Abwasserverband Romanshorn wird das sanierungsbedürftige Pumpwerk Ladreute neu erstellen und den Steuerungskasten in den Neubau der Tierkörpersammelstelle integrieren.

Die Gemeinde Egnach ersetzt die Eindolung Unterdorf/Ringstrasse in Steinebrunn und die Meteorleitung im nördlichen Teil der Seewiesenstrasse. Da auf der Meteor- und der Schmutzwasserleitung in der Kehlhofstrasse bei starkem Regen wiederholt ein Rückstau erfolgte, wird die Hydraulik überprüft. Die Abwassergebühren bleiben unverändert.

Abfallwirtschaft

Die Gemeinde ist bestrebt, das Angebot der Abfallentsorgung zeitgemäss anzubieten. Mit dem Erstellen der Unterflurcontainer UFC kann der Kehrriech während 24 Stunden an 7 Tagen entsorgt werden. 2017 werden weitere Sammelstellen durch UFC-Anlagen ersetzt. Weiter wird die Abgabe von Wertstoffen im bestehenden offenen Unterstand auf dem Werkhofareal erneuert und erweitert. Die Zu- und Wegfahrt für die Anlieferung wird durch einen Rundkurs verbessert. Somit muss innerhalb des Areals mit den Fahrzeugen nicht mehr gewendet werden.

Tierkörpersammelstelle

Die Planung des Neubaus der Tierkörpersammelstelle TKS wurde mit der Baueingabe 2016 abgeschlossen. Zu den 10 bestehenden Gemeinden, Amriswil, Arbon, Dozwil, Hefenhofen, Roggwil, Romanshorn, Salmsach, Sommeri, Steinach und Uttwil konnten noch 3 weitere Gemeinden, Berg SG, Horn und Tübach dazu gewonnen werden. Diese 13 Gemeinden werden

sich an den Baukosten von 1'114'000 Franken mit einem Baubeitrag von 884'000 Franken beteiligen. Weiter können zukünftig die Betriebskosten ebenfalls neu unter 14 Gemeinden aufgeteilt werden. Der Baubeginn ist voraussichtlich im März 2017 und die Inbetriebnahme im Herbst 2017. Anschliessend wird der Altbau rückgebaut.

Friedhof

Ab dem Januar 2017 übernimmt die Politische Gemeinde Egnach den Unterhalt auf dem Kath. Friedhof Steinebrunn. Der Friedhofwart, Mitarbeiter des Werkhofs, übernimmt die Arbeiten. Der Unterhalt wird im gleichen Rahmen wie schon seit einigen Jahren auf dem Evang. Friedhof gehandhabt. An heissen Tagen wird der Friedhof inkl. der Gräber vom Friedhofwart bewässert. Die Betreuung der Gräber bleibt aber weiterhin Auftrag der Kirchgemeinde Steinebrunn-Egnach. Beim Evang. Friedhof wird die Zufahrt zur Abdankungshalle erneuert. Eine Bogenpflasterung wird für die ca. 175 m² Zufahrt und mit einem zusätzlichen Veloabstellplatz realisiert. Die bestehende Wasserleitung zum Brunnen wird durch eine neue Zuleitung ersetzt.

Raumordnung

Gestützt auf das Planungs- und Baugesetz haben die Gemeinden ihr Baureglement und ihren Zonenplan den übergeordneten Bestimmungen anzupassen. Neueinzonungen sind in Egnach auch auf längere Sicht nicht möglich. Das Wachstumszenario des Kantons sieht das so vor, weil genügend freie Bauzone zur Verfügung steht und weil die Gemeinde Egnach eine massiv zu tiefe Nutzerdichte aufweist. Vor allfälligen Einzonungen sind innere Verdichtungen erforderlich. Vorausgesetzt sind 60 statt heute rund 40 Raumnutzer pro Hektare. 3,6 ha Richtplanzone sind auszonieren. Es sind aber redaktionelle Änderungen sowie leichte Verschiebungen im Zonenplan vorgesehen. Diese Revision wurde bereits 2016 angegangen und eine Vorprüfung von Baureglement und Zonenplan sind bereits erfolgt. 2017 werden aufgrund der Vor-



prüfung eine Überarbeitung durch das Planungsbüro, die öffentliche Planaufgabe sowie das Genehmigungsverfahren mit einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung vorgesehen.

8 VOLKSWIRTSCHAFT

Der Gemeinderat hat zusammen mit dem Gewerbeverein eine Arbeitsgruppe zur Förderung des einheimischen Gewerbes ins Leben gerufen. Zusammen mit dem Gewerbeverein wurde vereinbart, der Fachhochschule St. Gallen einen Auftrag für eine Analyse betreffend Gewerbe in der Gemeinde Egnach zu erteilen.

Das Resultat der Analyse wird auch für die künftige Nutzung des Thurella Areals von Nutzen sein. Der Bevölkerung kann damit aufgezeigt werden, welches Potential besteht und Annahmen können belegt oder widerlegt werden. Die Kosten für diesen Auftrag von rund 10'000 Franken werden von der Gemeinde übernommen und ins Budget 2017 aufgenommen.

Der Vorstand des Gewerbevereines Egnach hat den Gemeinderat darüber informiert, dass für 2018 wiederum eine GEWA geplant ist. Der Gemeinderat freut sich sehr darüber und ist der Ansicht, dass sich die Gemeinde an dieser Ausstellung im Rahmen der letzten Ausstellungen beteiligen soll. Für die Planung des gemeindeeigenen Standes sowie der Ausarbeitung eines Auftrittskonzeptes wurden 10'000 Franken ins Budget aufgenommen.

Gasversorgung

Der Erdgasverkauf konnte mit dem Anschluss der verschiedenen Landwirtschafts- und Gewerbebetriebe in Steinebrunn und in Staubishub/Klösterli in den letzten Jahren gesteigert werden. Im 2017 ist wieder eine Erweiterung des Erdgasnetzes vom Klösterli nach Baumannshaus geplant. Mit dieser Leitung wird die Liegenschaft Jean Soller AG mit Erdgas erschlossen. Zukünftig ermöglicht diese Leitung auch weitere Liegenschaf-

ten in Baumannshaus mit Erdgas zu erschliessen. Weiter wird die bestehende Erdgasleitung aus Stahl von Egnach nach Buch im Bereich des Neubaus des Kreisels Bucherstrasse ersetzt. Damit wird sichergestellt, dass die Leitung keine ungewünschten Grabarbeiten in der neuen Betonfahrbahn verursacht. Zur Zeit ist vom Vorlieferanten keine Erhöhung des Gaspreises in Aussicht. Somit bleibt der Erdgaspreis für die Bezüger unverändert. Der Gemeinderat geht davon aus, dass auch 2017 ein Rabatt gewährt werden kann.

Übrige Energie

In diesem Jahr schloss die Gemeinde Egnach das Reaudit Energiestadtlabel mit 66 % ab. Das sind 12 Prozente mehr als beim 1. Audit vor vier Jahren vergeben wurde. Die Energiekommission freut sich sehr über das gute Resultat und ist stolz auf das, was im Bereich Energie geleistet wurde. Natürlich kann sich die Energiekommission nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern plant auch für das 2017 wieder einige Projekte. So sind verschiedene Anlässe für die Bevölkerung, wie Bike to Woche, Vorträge etc., geplant. Der Energiepreis wird vergeben, eine Elektro-Tanksäule aufgestellt und auch die Umsetzung der Massnahmen des Energierichtplans wird die Energiekommission weiterhin beschäftigen. Weiter ist geplant, auf die Wintersaison 2017/2018 den reduzierten Winterdienst einzuführen.

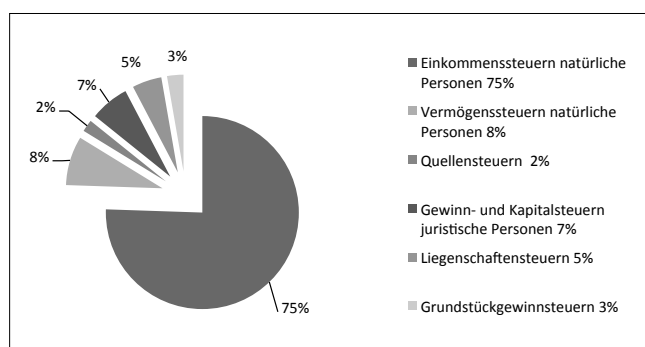
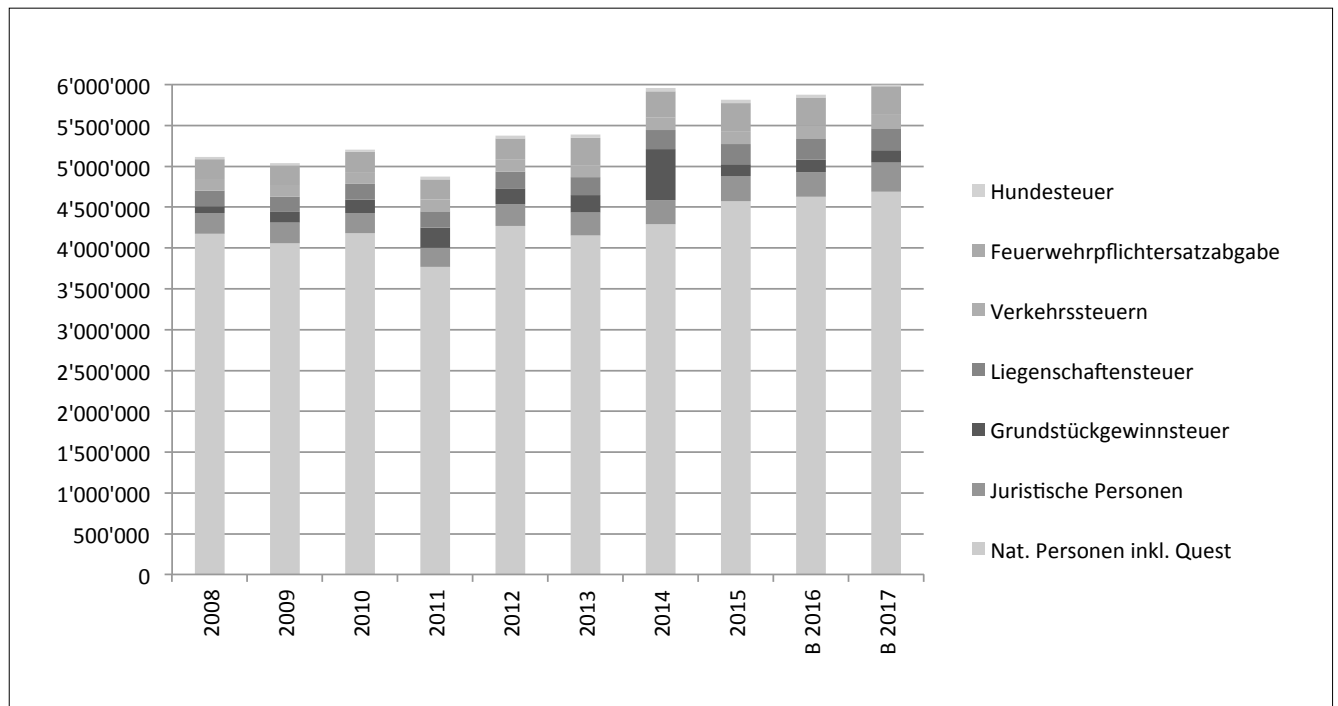
9 FINANZEN UND STEUERN

Gemeindesteuern

Das Budget ist mit einem unveränderten Steuerfuss von 57 % berechnet. Die Steuereinnahmen 2016 entwickeln sich erwartungsgemäss. Das Budget 2017 basiert auf den Erfahrungszahlen der in Rechnung gestellten Steuern bis Mitte September 2016. Die Steuern des laufenden Jahres liegen leicht über, die Steuern früherer Jahre liegen jedoch deutlich unter Budget. Die Neubauten in der Gemeinde sind inzwischen grossteils bezo-

gen. Aufgrund dieser Entwicklung darf für das Jahr 2017 nur noch mit einer leichten Zunahme des Steuerertrages gerechnet werden.

Neu wird in der Rechnungslegung zusätzlich zwischen Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen differenziert.

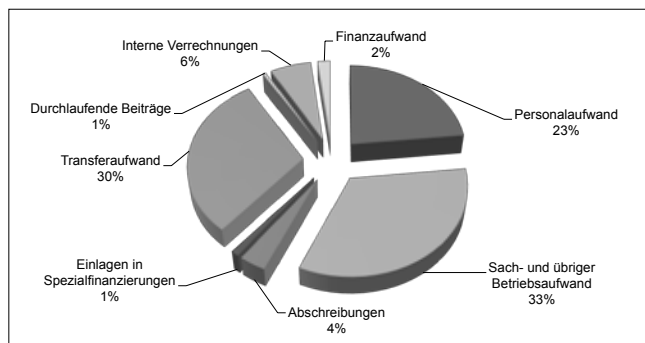


Ertragsanteile

Die Liegenschaftenwerte sind in der Gemeinde Egnach nach wie vor am Ansteigen. An den Einnahmen der Liegenschaftensteuer des Kantons ist die Politische Gemeinde mit 55 % beteiligt. Die Grundstückgewinnsteuer ist vom Liegenschaftenshandel mit entsprechenden Grundstücksgewinnen abhängig. Deshalb ist der Ertrag immer sehr schwierig abzuschätzen. Die Grundstückgewinnsteuer wird aufgeteilt in 45 % für den Kanton, je 25 % für Schul- und Politische Gemeinde und 5 % für diejenige Landeskirche, der die Verkäuferschaft angehört. Unter die übrigen Ertragsanteile gehören auch die Alkohol- und Wirtspatente, welche durch die Gemeinde dem Gastgewerbe erteilt werden.

Zinsen

Die Nettoinvestitionen von knapp 6.8 Mio. können zu 0.6 Mio. selber finanziert werden. Dies führt zu einer weiteren Verschuldung. Gerechnet wird mit einer Bank- oder Bruttoschuld von rund von 18 Mio. Franken. Bei einem durchschnittlichen Zinssatz von 0.75 % entstehen Brutto-Zinsen von 132'300 Franken. Weiter werden auch die Stiftung Anderegg und der Sozialfonds sowie die vorhandenen Spezialfinanzierungen (Werke, etc.) zu 1.5 % verzinst. An Einnahmen darf ein Zinsertrag auf Darlehen an Dritte und der Zinsertrag auf dem den Spezialfinanzierungen (Abwasser, Wasser, Gas) zur Verfügung gestellten Kapital gerechnet werden. Netto entsteht damit ein Zinsaufwand von 82'400 Franken.

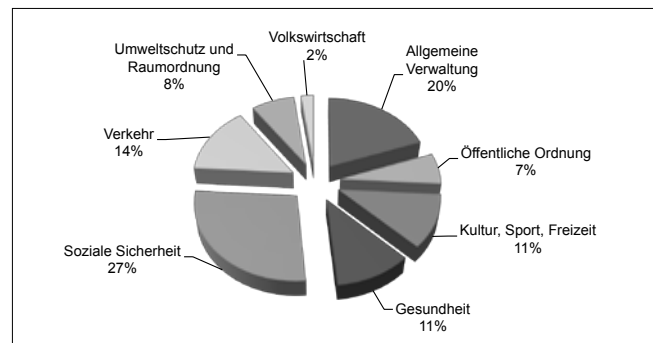


Finanzplan 2018–2021

Der überarbeitete Investitions- und Finanzplan orientiert über die Vorhaben und Entwicklung in der Zeit von 2017–2021. Berücksichtigt sind dabei alle dem Gemeinderat bekannten und grundsätzlich geplanten Investitionsprojekte sowie die zu erwartende Entwicklung der Erfolgsrechnung für die kommenden vier Jahre. Aufgrund der Umstellung auf das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 haben sich zwischen den Bereichen einige Verschiebungen ergeben.

Die Bereiche Hafen, Kinderhuus Ladrüti, Abwasser, Wasserversorgung und Gasversorgung werden für Investitionen wie die Erfolgsrechnung über Spezialfinanzierungen und zweckgebundene Gebühren oder Taxen finanziert. Über Steuererträge dagegen sind Investitionen und der laufende Aufwand von Verwaltung, sämtlicher Liegenschaften, sämtlicher Bereiche der öffentlichen Sicherheit, die Aufwändungen für Kultur, Freizeit und Sport, die gesamten Gesundheits- und Sozialkosten, Verkehr, Friedhof, Entsorgung, Raumordnung, Gewässer, Pflanzen- und Forstwirtschaft, Tourismus und Energie zu finanzieren. Der Abschreibungsbedarf von rund 0.54 Mio. Franken 2017 teilt sich ungefähr zu gleichen Teilen auf zwischen Spezialfinanzierungen und mit Steuern finanziert.

Gestützt auf die Verordnung des Regierungsrates nehmen die Stimmberechtigten den Finanzplan zur Kenntnis. Vorher steht er öffentlich zur Diskussion. Entscheide sind keine zu fassen. Der Gemeinderat nimmt aber gerne Hinweise dazu entgegen.



Antrag

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, das schriftlich vorliegende Budget 2017 wie folgt zu genehmigen:

- Die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von 57'600 Franken bei einem unveränderten Steuerfuss von 57 Steuerprozenten
- Die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von 7'063'500 Franken

Wir beantragen Ihnen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Finanzplan 2018–2021 zur Kenntnis zu nehmen.

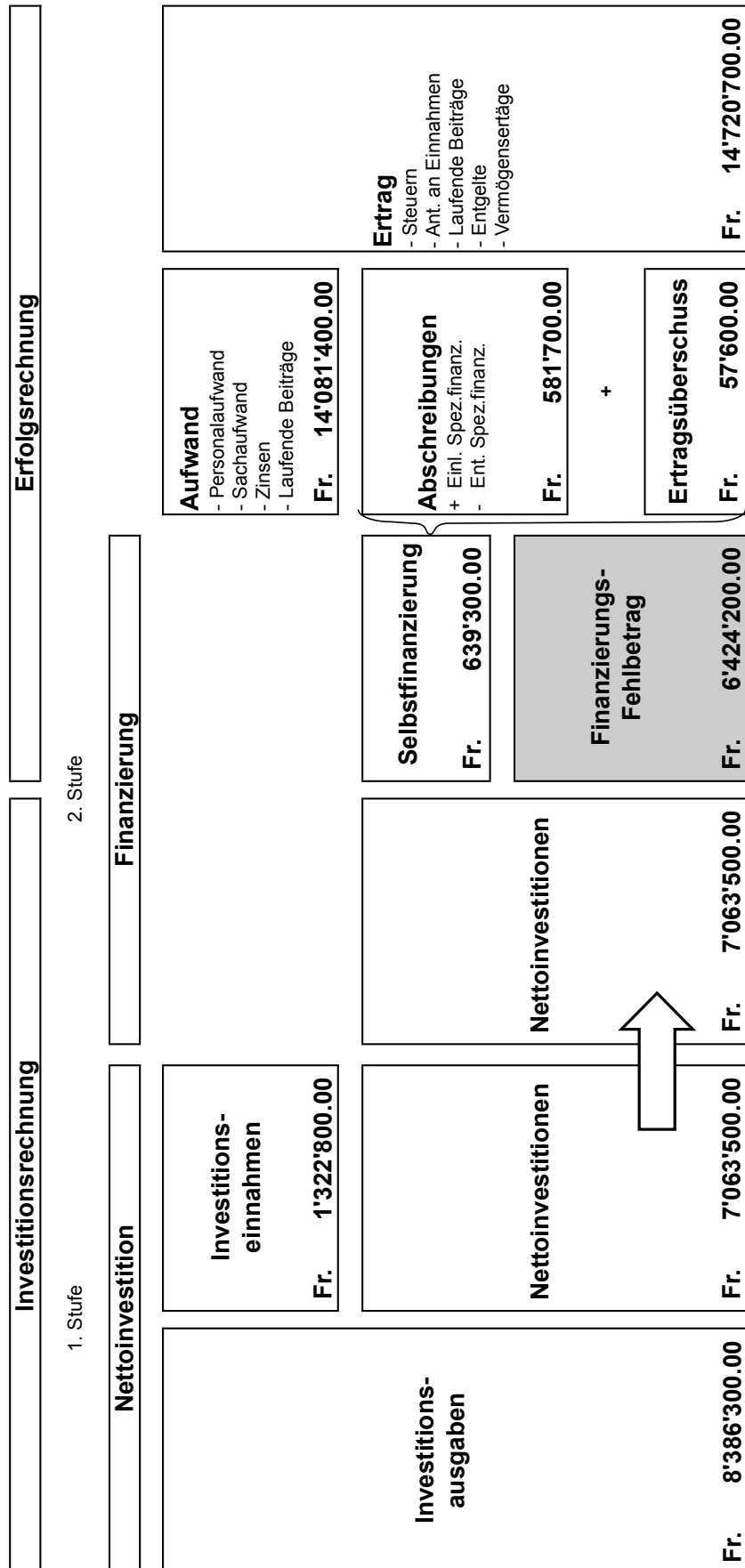
Neukirch-Egnach, 18. Oktober 2016

Für den Gemeinderat Egnach

Stephan Tobler
Gemeindepräsident

Eveline Mezger
Gemeindeschreiberin

Schematische Darstellug Budget 2017



Erfolgsrechnung

Zusammenzug – funktional

		Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	2'065'200	1'001'400	3'079'100	1'713'600	3'003'942.40	1'575'611.20
	Nettoaufwand		1'063'800		1'365'500		1'428'331
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	875'800	522'600	722'000	461'400	758'846.50	519'843.80
	Nettoaufwand		353'200		260'600		239'003
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	1'094'600	475'100	868'400	156'500	672'460.94	137'991.45
	Nettoaufwand		619'500		711'900		534'469
4	GESUNDHEIT	614'100	0	601'500	0	562'013.70	25'005.75
	Nettoaufwand		614'100		601'500		537'008
5	SOZIALE SICHERHEIT	3'265'000	1'765'200	2'792'500	1'542'100	2'566'909.21	1'599'059.32
	Nettoaufwand		1'499'800		1'250'400		967'850
6	VERKEHR	1'578'200	801'100	865'500	242'700	757'598.00	238'600.88
	Nettoaufwand		777'100		622'800		518'997
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	3'064'200	2'650'400	3'127'000	2'756'100	3'117'439.93	2'777'032.71
	Nettoaufwand		413'800		370'900		340'407
8	VOLKSWIRTSCHAFT	1'824'600	1'705'200	1'818'400	1'770'000	1'739'593.65	1'720'279.55
	Nettoaufwand		119'400		48'400		19'314
9	FINANZEN UND STEUERN	355'500	5'873'800	269'000	5'603'400	263'945.95	5'515'802.87
	Nettoertrag		5'518'300		5'334'400		5'251'856.92
Total		14'737'200	14'794'800	14'143'400	14'245'800	13'442'750.28	14'109'227.53
	Ertragsüberschuss	57'600		102'400		666'477.25	
	Aufwandüberschuss		0		0		0.00
		14'794'800	14'794'800	14'245'800	14'245'800	14'109'227.53	14'109'227.53

Erfolgsrechnung funktional

		Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	2'065'200	1'001'400				
0110	Legislative	80'300	6'400				
0120	Exekutive	245'400	3'000				
0210	Finanz- und Steuerverwaltung	644'500	540'100				
0221	Gemeindekanzlei	658'200	296'100				
0222	Bauverwaltung	357'300	134'000				
0291	Gemeindehaus	79'500	21'800				

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

0110 Legislative

Wahlen der Schulgemeinde, vier Abstimmungen, drei Gemeindeversammlungen, Urnenoffizianten, Wahlbüro, Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission.

0120 Exekutive

Fixum und Ressortentschädigungen Gemeinderat, Besoldungsanteil Gemeindepräsident, Anlässe, Beiträge Verband Thurgauer Gemeinden, Schweizerischer Gemeindeverband.

0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Sämtliche EDV-Kosten werden über diese Funktion verbucht, anteilmässige Weiterverrechnung an die übrigen Bereiche via interne Verrechnung. Anteile Personal- und Verwaltungskosten der spezialfinanzierten Bereiche werden gutgeschrieben.

0221 Gemeindekanzlei

Sämtliches Büromaterial, Porti, Telefonkosten werden über diese Funktion verbucht, anteilmässige Weiterverrechnung an die übrigen Bereiche via interne Verrechnung. Anteile Personalkosten spezialfinanzierte und der übrigen Bereiche werden gutgeschrieben.

0222 Bauverwaltung

In dieser Funktion ist neu lediglich die Bauverwaltung enthalten. Der Werkhof ist neu in der Funktion 6190 eingegliedert. Es ist vorgesehen, die Bauverwaltung mit einer zusätzlichen 100 %-Stelle zu ergänzen. Dies im Hinblick auf die steigende Anzahl Baugesuche, Bauanfragen, Liegenschaften und gemeindeeigene Projekte, sowie Pendenzen im Entwässerungsbereich. Anteile Personalkosten für Betreuung Abwasser, Gas, Bootshafen, Liegenschaften des Finanzvermögens werden hier gutgeschrieben.

0291 Gemeindehaus

Aufwand für den Unterhalt und die Pflege des Gemeindehauses. Ertrag für die Vermietung des Polizeipostens und der Bibliothek.

Erfolgsrechnung funktional

		Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	875'800	522'600				
1110	Polizei	19'000					
1120	Verkehrssicherheit	5'800	4'000				
1400	Allgemeines Rechtswesen	76'100	61'500				
1401	Einwohnerdienste	130'700	31'800				
1403	Schlichtungsbehörde in Mietsachen	1'500	1'000				
1408	Regionale Berufsbeistandschaft	141'000					
1500	Feuerwehr	429'300	379'900				
1610	Militärische Verteidigung	200					
1626	Regionale Zivilschutzorganisation	69'600	44'400				
1627	Regionaler Führungsstab	2'600					

1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT

1110 Polizei

Bewachungsdienst durch die Securitas wird weitergeführt

1120 Verkehrssicherheit

Überwachung des ruhenden Verkehrs

1400 Allgemeines Rechtswesen

Aufwände für GIS-Datenerhaltung, Identitätskarten, Ausländerausweise Erträge für Gebühren für Identitätskarten, Ausländerausweisverlängerungen und Einbürgerungen

1401 Einwohnerdienste

Aufwand der Einwohnerdienste; Dienstleistungen für übrige Bereiche wie Identitätskarten, Prämienvorbereitung, Grünabfuhrmarken, Hundekontrolle, Saisonkarten etc. werden über die interne Verrechnung als Ertrag gutgeschrieben.

1500 Feuerwehr

Sold für die Übungen, Ernstfalleinsätze und das Kommando Vorgeesehen sind der Ersatz Atemschutzgeräte, Ausrüstung und Dienstbekleidung für Neueingeteilte, neue Kleiderspinte. Zudem wird der Unterhalt der Hydranten sowie eine Abgeltung an Wasserversorgung belastet.

Erträge setzen sich zusammen aus Feuerwehrpflichtersatzabgabe, Subventionen der Gebäudeversicherung und Weiterverrechnung von Dienstleistungen.

1626 Regionale Zivilschutzorganisation

Entschädigung an regionale Organisation

Erfolgsrechnung funktional

		Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	1'094'600	475'100				
3120	Denkmalpflege und Heimatschutz	90'000	60'000				
3211	Gemeindebibliothek	20'100					
3290	Kultur	129'200	10'100				
3291	Mehrweckhalle Rietzelg	292'600	247'500				
3320	Massenmedien	46'200	5'000				
3410	Sport	43'300					
3411	Badeanlage Wiedehorn	161'800	85'000				
3414	Aussensportanlage Rietzelg	154'900	20'000				
3415	Bootshafen	44'300	44'300				
3421	Parkanlagen und Wanderwege	53'500					
3422	Spielplätze	4'500					
3425	Seepark Luxburg	51'000					
3429	Festbankbestuhlung	3'200	3'200				

3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT

3120 Denkmalpflege und Heimatschutz

Für 2017 sind diverse Beiträge an Private für denkmalpflegerische Massnahmen an Liegenschaften bereits zugesagt und gemäss Gesetz über Natur und Heimat bindend.

3211 Gemeindebibliothek

Personalkosten der Leiterin der Bibliothek. Vorgesehen ist zudem eine Expertise über eine allfällige Neuausrichtung der Gemeindebibliothek.

3290 Kultur

In diesem Bereich enthalten sind diverse Anlässe wie Neujahrs- und Neuzuzügerbegrüssung, Volljährigkeits- und Bundesfeier, Konzert am Steg. Die Beiträge für die Jugendförderung, die musischen Vereine und den Kulturpool sind in diesem Bereich berücksichtigt. Die Aufwände für die Beflagung der Gemeinde sind neu unter dem Bereich 8400 Tourismus, Marketing budgetiert.

3291 Mehrweckhalle Rietzelg

Bisher waren sämtliche Aufwände und Erträge der Mehrweckhalle unter der Allgemeinen Verwaltung (Verwaltungsliegenschaften) enthalten. Neu ist die Mehrweckhalle Rietzelg (ohne Aussensportanlage) im Bereich Kultur eingereiht.

3320 Massenmedien

Nettokosten für den Egnacher Lokalanzeiger

3410 Sport allgemein

Betriebskostenanteil EZO, Beiträge an Sportvereine, Jugendförderbeitrag, Projekt Winterwasser

3411 Badeanlage Wiedehorn

In der Badeanlage Wiedehorn ist vorgesehen, eine Anzeigetafel, zwei neue Picknicktische und ein Wassertrampolin anzuschaffen sowie das Volleyballnetz zu ersetzen. Das Einfahrtstor wird zur Verbesserung der betrieblichen Abläufe versetzt.

3414 Aussensportanlage Rietzelg

Auf die Aussensportanlage Rietzelg entfällt ein Besoldungsanteil der Hauswartung. Zudem werden Anzeigetafeln installiert, welche jedoch über Sportfonds-Beiträge sowie Sponsorengelder finanziert werden. Aufwendungen für die Abschreibungen und den Platzunterhalt

3415 Bootshafen

Abschreibungen der Investitionen in die Schiffbarmachung, Konzessionserträge und Liegeplatzgebühren. Beim Hafen handelt es sich um einen spezialfinanzierten Bereich. Allfällige Aufwand- oder Ertragsüberschüsse werden über das Bilanzkonto Spezialfinanzierung Hafen ausgeglichen.

3421 Parkanlagen und Wanderwege

Unterhalt der Wanderwege, Rabatten, Bänkli

3422 Spielplätze

Unterhalt der gemeindeeigenen Spielplätze

3425 Seepark Luxburg

Die Anschaffung eines neuen Flosses ist aus Sicherheitsgründen notwendig.

Erfolgsrechnung funktional

		Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	GESUNDHEIT	614'100					
4120	Kranken-, Alters- und Pflegeheime	349'400					
4210	Ambulante Krankenpflege	234'400					
4310	Alkohol- und Drogenprävention	27'800					
4320	Krankheitsbekämpfung	700					
4340	Lebensmittelkontrolle	700					
4900	Gesundheitswesen	1'100					

4 GESUNDHEIT

4120 Kranken-, Alters- und Pflegeheime

Gemeindeanteil an den Kanton für die Pflegefinanzierung;
CHF 69.– pro Einwohner

4210 Ambulante Krankenpflege

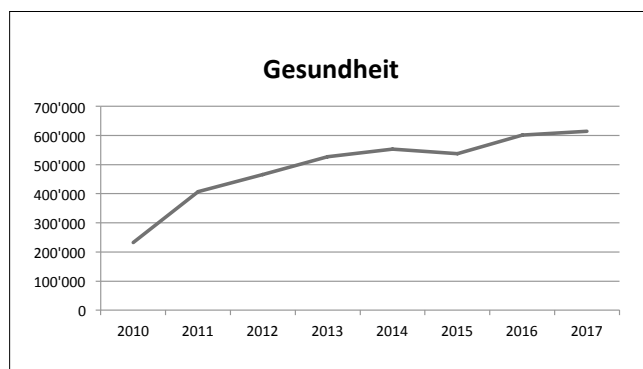
Beiträge an die Spitex für gemeinwirtschaftliche Leistungen
sowie die Restfinanzierung der Langzeitpflege. Beitrag an ge-
meinnützigen Frauenverein an den Mahlzeitendienst

4310 Alkohol- und Drogenprävention

Beitrag an die Perspektive; CHF 6 pro Einwohner

4340 Lebensmittelkontrolle

Pilzkontrolle in Arbon



Erfolgsrechnung funktional

		Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	SOZIALE SICHERHEIT	3'265'000	1'765'200				
5120	Prämenverbilligungen	460'000	33'000				
5240	Leistungen an Invalide	2'500					
5310	Alters- und Hinterlassenenversicherung	2'500					
5330	Leistungen an Pensionierte	2'600					
5350	Leistungen an das Alter	18'100					
5430	Alimentenbevorschussung und -inkasso	179'700	92'600				
5440	Jugendpolitik	34'100					
5441	Kinderhuus Ladrüti	1'018'400	1'018'400				
5450	Leistungen an Familien	113'500	20'000				
5451	Kinderkrippen und Kinderhorte	55'000					
5590	Arbeitslosigkeit	5'000					
5720	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	1'113'900	352'800				
5730	Asylwesen	233'700	239'400				
5731	Integration	10'500	1'000				
5920	Hilfsaktionen im Inland	5'000					
5930	Hilfsaktionen im Ausland	5'000					

5 SOZIALE SICHERHEIT

5120 Prämienverbilligung

Anteil der Gemeinde an die gesetzlichen Prämienverbilligungsbeiträge, an die Verlustscheinforderungen der Krankenkassen sowie Kosten für die Aufhebung von Prämienausständen

5240 Leistungen an Invalide

Beiträge an Institutionen für Personen mit Beeinträchtigung

5310 Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV

Interne Verrechnung für den Personalaufwand der AHV-Gemeindezweigstelle und Kantonsbeitrag für die Führung der Zweigstelle

5350 Alterspolitik

Sitzungsgelder Alterskommission, Veranstaltungen anlässlich des Demenzjahres 2017

5430 Alimentenbevorschussung und -inkasso

Bevorschusste Alimenten können teilweise bei den Alimentenschuldnern wieder eingetrieben werden. Beim Alimenteninkasso werden nur Beträge weitergeleitet, welche von den Alimentenschuldnern bezahlt werden

5440 Jugendpolitik

Sitzungsgelder Jugendkommission, Anlässe wie Midnight-sports, Boxenstopp, Hearing, Kinoabend etc.

5441 Kinderhuus Ladrüti

Gerechnet wird mit einer durchschnittlichen Belegung von 90 %, was 9 Plätzen entspricht. Der Personalbestand wird weitgehend durch den Gesetzgeber vorgegeben. Verrechnet werden die Personal- und EDV-Kosten durch die Verwaltung via interne Verrechnung. Beim Kinderhuus Ladrüti handelt es sich um einen spezialfinanzierten Bereich. Allfällige Aufwand- oder Ertragsüberschüsse werden über das Bilanzkonto Spezialfinanzierung Kinderhuus ausgeglichen. Details auf Seite 38.

5450 Leistungen an Familien

Sitzungsgelder der Familienkommission sowie die Besoldungen der familienergänzenden Betreuung, Beiträge an die Familienberatung der Perspektive CHF 9.– pro Einwohner, Beiträge und Finanzierung Spielgruppe

Erfolgsrechnung funktional

5451 Kinderkrippen und Kinderhorte

Die Kinderkrippe steht nun in ihrem sechsten Betriebsjahr. Die Einnahmen und Ausgaben halten sich bei einer durchschnittlich guten Auslastung alljährlich die Waage. Ein finanzielles Polster konnte in den vergangenen Jahren nicht erwirtschaftet werden, da laufend noch in die Infrastruktur (Innenraum und Garten) investiert wurde. Alle erwirtschafteten Gelder wurden zum Wohle der Kinder eingesetzt. Auch wurde stark in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden investiert. Budgetiert wird mit einer Belegung von 90 %. Die letzten zwei Jahre zeigten jedoch, dass anfangs neuem Schul- und Kalenderjahr die Belegung kurzfristig jeweils bis auf 70 % gesunken ist und der Verein regelmässig in einen Liquiditätsengpass gelaufen ist. Trotz diversen Optimierungsmassnahmen dürfen nach wie vor keine unvorgesehenen Situationen eintreten, um nicht in einen finanziellen Engpass zu geraten. Um dem entgegen zu wirken, wird für 2017 der Gemeindebeitrag einmalig um Fr. 10'000 auf Fr. 20'000 erhöht.

5590 Arbeitslosigkeit

Interne Verrechnung der Personalkosten für das Arbeitsamt

5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

Unterstützungen von Personen mit Wohnsitz in Egnach und Egnacher Bürger/innen mit Wohnsitz in der Schweiz (nur unter bestimmten Voraussetzungen). Im Verlaufe des Jahres 2016 sind einige kostenintensive Fälle dazugekommen, welche sich auch im Budget 2017 entsprechend niederschlagen. Rückvergütungen gehen ein von Sozialversicherungen, ehemaligen Sozialhilfebeziehenden und Heimatgemeinden sowie Heim-Mitfinanzierung des Kantons. Interne Verrechnungen von Personalkosten werden auf der Ertragsseite verbucht. Das Asylwesen ist neu in der separaten Funktion 5730 eingereiht.

5730 Asylwesen

Das Asylwesen wird neu unter dieser Funktion separat geführt. Für das Jahr 2017 wird mit 15 Asylbewerbern gerechnet. Die Kosten werden vom Bund zurückvergütet.

5731 Integration

Kommission für Integration, Patenschaftsprojekt, Info-Anlässe

Erfolgsrechnung funktional

		Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	VERKEHR	1'578'200	801'100				
6130	Kantonsstrassen	9'700					
6150	Gemeindestrassen	453'500	203'000				
6151	Parkplatzbewirtschaftung		5'000				
6190	Werkhof	750'000	536'100				
6220	Regionalverkehr	308'000					
6290	Öffentlicher Verkehr	57'000	57'000				

6 VERKEHR

6130 Kantonsstrassen

Abschreibungen Kantonsstrassen und Unterhalt der Kreisel
(Anteil Personalkosten Werkhof)

6150 Gemeindestrassen

Auf der Aufwandseite werden der Unterhalt der Gemeindestrassen, die Reinigung der Strassen und Strassen-schächte, der Unterhalt und das Material für Robidog sowie die Abschreibungen der Gemeindestrassen verbucht. Auf der Ertragsseite gehen die Strassenverkehrs- und die Hundesteuern ein.

6151 Parkplatzbewirtschaftung

Parkeinnahmen der bewirtschafteten Parkplätze in der Luxburg.

6190 Werkhof

Dieser Bereich war bisher im Bereich allgemeine Verwaltung in den Funktionen Bauverwaltung (Betrieb), bzw. Werkhof (Liegenschaft) verbucht. Berücksichtigt ist für 2017 der Anbau eines gedeckten Unterstandes für Fahrzeuge und zur Bewirtschaftung von Recyclingmaterial, den ordentlichen Unterhalt der Maschinen und Geräte sowie die Abschreibungen der Liegenschaft. Gutgeschrieben werden via interne Verrechnung die Personalkosten des Werkhofs. Dabei handelt es sich um Stundenaufwand des Werkhofpersonals für andere Bereiche. Ebenfalls via interne Verrechnung werden Betriebskosten der Fahrzeuge aus den übrigen Bereichen angerechnet.

6220 Regionalverkehr

Gemeindebeitrag an den regionalen Personenverkehr und die Fahrplanverdichtung gemäss dem Verteilschlüssel des Kantons

6290 öffentlicher Verkehr

Einkauf und Verkauf der vier SBB-Tageskarten

Erfolgsrechnung funktional

		Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	3'064'200	2'650'400				
7101	Wasserversorgung (Gemeindebetrieb)	1'213'500	1'213'500				
7200	Abwasserbeseitigung allgemein	12'500	12'500				
7201	Abwasserbeseitigung (Gemeindebetrieb)	1'215'000	1'215'000				
7300	Abfallwirtschaft	113'600	84'000				
7303	Tierkörpersammelstelle	71'000	55'100				
7410	Gewässerverbauungen	95'900	32'800				
7500	Arten- und Landschaftsschutz	39'700	3'500				
7710	Friedhof und Bestattung	250'600	30'000				
7900	Raumordnung	26'500	4'000				
7909	Regionale Planungsgruppen	25'900					

7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG

7101 Wasserversorgung (Gemeindebetrieb)

Bei den Besoldungen sind der Brunnenmeister, der Stellvertreter sowie ein Anteil für die administrative Verwaltung berücksichtigt. Der Wassereinkauf, diverse Unterhaltsarbeiten an der Infrastruktur, Abschreibungen sowie die Verzinsung der Nettoschuld bilden die grössten Ausgabepositionen. Als Ertrag wird der Wasserverkauf, die Anschlussgebühren sowie der Hydrantenbeitrag verbucht. Beim Wasserwerk handelt es sich um einen spezialfinanzierten Bereich. Budgetiert für 2017 ist eine Einlage in die Spezialfinanzierung von CHF 86'300.–.

7200 Abwasserbeseitigung

Unterhalt der öffentlichen Toiletten

7201 Abwasserbeseitigung (Gemeindebetrieb)

Der Unterhalt des Leitungsnetzes, insbesondere das Aufnehmen und Spülen, Kanaldeckelsanierungen, kleinere Reparaturen, Abschreibungen sowie die Finanzierung des Anteils der ARAs Romanshorn und Morgental ergeben die Aufwandseite. Diese werden gedeckt durch die Abwasser- und Anschlussgebühren. Gerechnet wird mit einer Einlage in die Spezialfinanzierung von CHF 61'700.–. Bei der Abwasserbeseitigung handelt es sich um einen spezialfinanzierten Bereich. Allfällige Aufwand- oder Ertragsüberschüsse werden über das Bilanzkonto Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung ausgeglichen.

7300 Abfallwirtschaft

Dieser Bereich enthält die Aufwände für die Grüngutabfuhr, Bewirtschaftung der Mulden, die Aufwände für die Leerung der Abfallbehälter sowie die Altlastensanierung der Kehrrichtdeponien Bergbach und Schübshueb. Von der KVA Thurgau erhält die Gemeinde eine Rückerstattung von CHF 12.– pro Einwohner. Der Erlös aus dem Verkauf der Grünabfuhrmarken ist ebenfalls auf der Ertragsseite budgetiert.

7303 Tierkörpersammelstelle

Der Betrieb der Tierkörpersammelstelle wird durch die Gemeinde gewährleistet. Die Gemeinden Amriswil, Arbon, Dozwil, Hefenhofen, Roggwil, Romanshorn, Salmsach, Sommeri, Steinach und Uttwil beteiligen sich finanziell am Betrieb. Im Jahr 2017 wird die neue Tierkörpersammelstelle gebaut und voraussichtlich im Herbst 2017 in Betrieb genommen. Der Ersatzneubau wird in der Investitionsrechnung verbucht und anschliessend abgeschrieben. Die beteiligten Gemeinden bezahlen nach einem Schlüssel Baukostenbeiträge. Neu dazu kommen auch die Gemeinden Horn, Tübach und Berg SG.

7410 Gewässerverbauungen

Der Unterhalt der Gewässer insbesondere der Bäche wird durch die Mitarbeiter des Werkhofs ausgeführt.

Erfolgsrechnung funktional

7500 Arten- und Landschaftsschutz

Die Pflege der Kiesgrube Atzenholz wird ab 2017 durch Walter Holzer auf Stundenbasis erledigt. Die Beiträge gemäss NHG werden über diese Funktion verbucht.

7710 Friedhof und Bestattung

Ab 2017 wird der katholische Friedhof Winzelnberg ebenfalls durch die Politische Gemeinde unterhalten, was sich auf die Personalkosten für diesen Bereich auswirkt. Zudem ist vorgesehen, die Zufahrt zur Abdankungshalle sowie die Wasserleitung beim evangelischen Friedhof zu erneuern und den Platz beim katholischen Friedhof neu einzukiesen.

7900 Raumordnung

Die Arbeiten für Baureglement und die Zonenplanrevision sollten 2017 abgeschlossen werden können.

7909 Regionale Planungsgruppen

Beiträge an die Regionalplanungsgruppe Oberthurgau (CHF 2.50/Einwohner) sowie an die Regio St. Gallen-Bodensee (CHF 1.80/Einwohner)

Erfolgsrechnung funktional

		Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	VOLKSWIRTSCHAFT	1'824'600	1'705'200				
8120	Landwirtsch. Strukturverbesserungen	700					
8140	Landwirtsch. Prod.verbesserung Pflanzen	30'900	2'000				
8200	Forstwirtschaft, Hauptbetrieb	19'800	1'500				
8300	Jagd und Fischerei	4'400	3'500				
8400	Tourismus, Marketing	37'700					
8500	Industrie, Gewerbe, Handel	24'400					
8600	Banken und Versicherungen		88'200				
8721	Gasversorgung (Gemeindebetrieb)	1'587'000	1'587'000				
8790	Energie	119'700	23'000				

8 VOLKSWIRTSCHAFT

8140 Landwirtschaftliche Produktionsverbesserungen Pflanzen

Gemeindestelle Landwirtschaft sowie Beiträge an den Pflanzenschutzfonds (CHF 3.–/Einwohner) und an den Hagelabwehrverband

8200 Forstwirtschaft

Beitrag an den Kanton (CHF 3.40/Einwohner) und an die Beförderungskorporation

8400 Tourismus, Marketing

Unterhalt, Ersatz und Montage der Beflaggung ist neu unter dieser Funktion verbucht (bisher Kultur). Beiträge an Thurgau Tourismus und Arbon Tourismus

8500 Industrie, Gewerbe, Handel

Im Jahr 2018 wird wieder eine GEWA stattfinden. Die Planung eines Auftritts an dieser für Egnach wichtigen Ausstellung sowie ein Beitrag an das Praxisprojekt der Fachhochschule St. Gallen zum Thema «Potentialanalyse für brachliegende Gewerbebezonen» sind berücksichtigt.

8721 Gasversorgung

Der Gasein- und verkauf basiert auf Erfahrungszahlen der Vorjahre. Zudem sind die Sanierung der Gasleitung Bucherstrasse sowie der allgemeine Leitungsunterhalt budgetiert. Die planmässigen Abschreibungen betragen CHF 18'700.– und die Entnahme aus der Spezialfinanzierung CHF 5'000.–. Bei der Gasversorgung handelt es sich um einen spezialfinanzierten Bereich. Allfällige Aufwand- oder Ertragsüberschüsse werden über das Bilanzkonto Spezialfinanzierung Gas ausgeglichen.

8790 Energie

Für 2017 sind Projekte aus dem Energierichtplan, die Beiträge an die Energieberatungsstelle, an Mobility und die Energiepreisverleihung vorgesehen. Geplant ist zudem ein Projekt zur Sensibilisierung der Einwohner zum individuellen Energieverbrauch. Das Projekt wird umgesetzt, sofern der Bund einen Beitrag daran leistet.

Erfolgsrechnung funktional

		Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	FINANZEN UND STEUERN	355'500	5'873'800				
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	52'000	5'050'000				
9500	Ertragsanteile	6'000	428'000				
9610	Zinsen	143'900	201'200				
9631	Liegenschaft Bahnhof Egnach	20'800	21'800				
9632	Liegenschaft Bahnhofstrasse 60	33'300	35'000				
9633	Liegenschaft Ladreute 3	31'400	66'000				
9637	Liegenschaft Gristenbühl	67'500	67'500				
9638	Grundstücke im Finanzvermögen	600	2'700				
9710	Rückverteilungen aus CO ₂ -Abgabe		1'600				
		14'737'200	14'794'800				
Ertragsüberschuss		57'600					
		14'794'800	14'794'800				

9 FINANZEN UND STEUERN

9100 Allgemeine Gemeindesteuern

Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 57 Steuerprozenten. Inzwischen ist ein Grossteil der Neubauten bezogen. Basis für die Budgetierung bilden die in Rechnung gestellten Steuerbeträge per Ende September 2016. Die Steuern des laufenden Jahres (natürliche und juristische Personen) entwickeln sich positiv im Gegensatz zu den Steuern der früheren Jahre. Diese bleiben auch im Jahr 2016 auf sehr tiefem Niveau, bzw. führen sogar eher zu Rückzahlungen.

9500 Ertragsanteile

In dieser Funktion finden sich die Anteile an Alkohol- und Wirtspatenten sowie die Grundstückgewinn- und Liegenschaftsteuern. Als Folge der Bautätigkeit kann mit einer leichten Zunahme der Liegenschaftsteuern gerechnet werden. Die Grundstückgewinnsteuern hängen vom Liegenschaftshandel ab. Dieser ist sehr schwierig abzuschätzen.

9610 Zinsen

Es wird aufgrund der laufenden Investitionen mit einer Bankschuld von rund 19 Mio. gerechnet. Diese muss mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 0.7 % verzinst werden. Die internen Verzinsungen der Spezialfinanzierungen, des Sozialfonds sowie der Stiftung Anderegg werden mit 1.5 % veranschlagt.

9631 Liegenschaft Bahnhof Egnach

Die Wohnung, der Schuppen, der Bahnhofplatz sowie die Schalterhalle sind vermietet.

9632 Liegenschaft Bahnhofstrasse 60

Diese Liegenschaft wird als Unterkunft für die Asylsuchenden verwendet. Der Mietzins wird vom Bund finanziert und wird intern verrechnet.

9633 Liegenschaft Ladreute 3

Im Zuge der Umstellung auf das neue Rechnungsmodell HRM2 wurde die Liegenschaft Ladreute 3 vom Verwaltungsvermögen in das Finanzvermögen überführt. Im Verwaltungsvermögen dürfen nur Liegenschaften bilanziert werden, welche für die öffentliche Aufgabenerfüllung benötigt werden.

9637 Liegenschaft Gristenbühl

Die Liegenschaft Gristenbühl befindet sich im Landkreditkonto. Die Liegenschaft wird durch die Mitarbeiter des Werkhofs unterhalten. Die Wohnung ist weiterhin vermietet. Diverse Räume wurden vermietet.

9710 Rückverteilungen aus CO₂-Abgabe

Gestützt auf die jährliche AHV-Abrechnung wird jedem Arbeitgeber eine CO₂-Rückerstattung entrichtet.

Politische Gemeinde dreistufiger Erfolgsausweis

		Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
	Betrieblicher Aufwand	14'450'400	13'807'100	13'182'725.93
30	Personalaufwand	3'431'300	3'306'000	3'277'584.20
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'921'400	4'675'100	4'399'929.56
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	507'800	1'024'400	1'003'616.39
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	148'000	215'000	441'500.62
36	Transferaufwand ¹⁾	4'445'700	3'719'300	3'342'741.66
37	Durchlaufende Beiträge	69'600	57'500	40'092.30
39	Interne Verrechnungen	926'600	809'800	677'261.20
	Betrieblicher Ertrag	14'159'000	13'582'800	13'493'718.96
40	Fiskalertrag	5'429'000	5'537'500	5'469'058.70
41	Regalien und Konzessionen	19'100	3'500	3'477.00
42	Entgelte	5'775'300	6'137'600	6'187'904.89
43	Verschiedene Erträge	70'000	95'500	150'213.00
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	104'100	92'600	110'684.32
46	Transferertrag ²⁾	1'780'300	848'800	855'027.55
47	Durchlaufende Beiträge	54'600	57'500	40'092.30
49	Interne Verrechnungen	926'600	809'800	677'261.20
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-291'400	-224'300	310'993.03
34	Finanzaufwand	286'800	336'300	260'024.35
44	Finanzertrag	635'800	663'000	615'508.57
	Ergebnis aus Finanzierung	349'000	326'700	355'484.22
	Operatives Ergebnis	57'600	102'400	666'477.25
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0.00
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	57'600	102'400	666'477.25

¹⁾ Anteile, Entschädigungen und Beiträge an Dritte, andere Gemeinwesen, den Kanton und den Bund

²⁾ Ertragsanteile, Entschädigungen und Beiträge von Dritten, anderen Gemeinwesen, vom Kanton und Bund

Politische Gemeinde Finanzierungsausweis

		Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
	Investitionsausgaben	8'386'300	5'192'800	3'346'685.39
50	Sachanlagen	8'386'300	5'192'800	3'346'685.39
51	Investitionen auf Rechnung Dritter			
	Investitionseinnahmen	1'322'800	378'000	477'506.80
61	Rückerstattungen Investitionen auf Rechnung Dritter	30'000		
63	Investitionsbeiträge	1'292'800	378'000	477'506.80
	Ergebnis Investitionsrechnung	-7'063'500	-4'814'800	-2'869'179
	Selbstfinanzierung	639'300	1'229'200	1'502'106.00
	Finanzierungsergebnis	-6'424'200	-3'585'600	-1'367'073
(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)				

Kinderhuus Ladrüti dreistufiger Erfolgsausweis

		Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
	Betrieblicher Aufwand	1'018'400		
30	Personalaufwand	761'400		
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	223'200		
36	Transferaufwand ¹⁾	33'800		
	Betrieblicher Ertrag	1'018'300		
42	Entgelte	1'018'300		
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-100		
44	Finanzertrag	100		
	Ergebnis aus Finanzierung	100		
	Operatives Ergebnis	0		
	Ausserordentliches Ergebnis	0		
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	0		
	(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)			

Wasserversorgung dreistufiger Erfolgsausweis

		Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
	Betrieblicher Aufwand	1'071'200		
30	Personalaufwand	150'100		
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	692'200		
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	157'900		
36	Transferaufwand ¹⁾	71'000		
	Betrieblicher Ertrag	1'213'500		
42	Entgelte	1'070'000		
43	Verschiedene Erträge	30'000		
46	Transferertrag ²⁾	113'500		
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	142'300		
34	Finanzaufwand	56'000		
	Ergebnis aus Finanzierung	-56'000		
	Operatives Ergebnis	86'300		
	Ausserordentliches Ergebnis	0		
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	86'300		
	(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)			

Wasserversorgung Finanzierungsausweis

		Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
	Investitionsausgaben	1'222'300		
50	Sachanlagen	1'222'300		
	Investitionseinnahmen	356'300		
63	Investitionsbeiträge	356'300		
	Ergebnis Investitionsrechnung	-866'000		
	Selbstfinanzierung	330'500		
	Finanzierungsergebnis	-535'500		
	(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)			

Abwasserbeseitigung dreistufiger Erfolgsausweis

		Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
	Betrieblicher Aufwand	1'146'100		
30	Personalaufwand	1'000		
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	236'700		
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	52'900		
36	Transferaufwand ¹⁾	855'500		
	Betrieblicher Ertrag	1'215'000		
42	Entgelte	1'180'000		
43	Verschiedene Erträge	35'000		
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	68'900		
34	Finanzaufwand	7'200		
	Ergebnis aus Finanzierung	-7'200		
	Operatives Ergebnis	61'700		
	Ausserordentliches Ergebnis	0		
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	61'700		
	(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)			

Abwasserbeseitigung Finanzierungsausweis

		Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
	Investitionsausgaben	855'000		
50	Sachanlagen	855'000		
	Investitionseinnahmen	0		
	Ergebnis Investitionsrechnung	-855'000		
	Selbstfinanzierung	176'300		
	Finanzierungsergebnis	-678'700		
	(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)			

Gasversorgung dreistufiger Erfolgsausweis

		Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
	Betrieblicher Aufwand	1'580'700		
30	Personalaufwand	1'000		
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'484'000		
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	18'700		
36	Transferaufwand ¹⁾	77'000		
	Betrieblicher Ertrag	1'582'000		
42	Entgelte	1'577'000		
43	Verschiedene Erträge	5'000		
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'300		
34	Finanzaufwand	6'300		
	Ergebnis aus Finanzierung	-6'300		
	Operatives Ergebnis	-5'000		
	Ausserordentliches Ergebnis	0		
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-5'000		
	(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)			

Gasversorgung Finanzierungsausweis

		Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
	Investitionsausgaben	870'000		
50	Sachanlagen	870'000		
	Investitionseinnahmen	30'000		
61	Rückerstattungen Investitionen auf Rechnung Dritter	30'000		
	Ergebnis Investitionsrechnung	-840'000		
	Selbstfinanzierung	8'700		
	Finanzierungsergebnis	-831'300		
	(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)			

Investitionsrechnung funktional

		Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	100'000					
0291	Gemeindehaus	100'000					
5040	Gemeindehaus Gesamtsanierung	100'000					

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

0291 Gemeindehaus

Planungskredit für die Detailplanung der Gesamtsanierung des Gemeindehauses. Handlungsbedarf besteht aufgrund einer umfassenden Analyse insbesondere in den Bereichen, Brandschutz, Energie, Elektrische Anlagen und digitale Vernetzung, Liftanlage, Behindertengleichstellung, Gebäudestatistik, Erdbebensicherheit, Schallschutz, Denkmalschutz und Gebäudestandard 2011.

		Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	75'000	22'500				
1500	Feuerwehr	75'000	22500				
5060	Brandschutzbekleidung	75'000					
6310	Beitrag Gebäudeversicherung		22'500				

1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT

1500 Feuerwehr

Neue Brandschutzbekleidung für die Mannschaft. Die Ausgabe wird durch die kantonale Gebäudeversicherung subventioniert.

Investitionsrechnung funktional

		Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	2'150'000					
3291	Mehrzweckhalle Rietzelg	150'000					
5040	Mehrzweckhalle Rietzelg Gesamtsanierung	150'000					
3418	Sporthalle	2'000'000					
5040	Sporthalle Neubau	2'000'000					

3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT

3291 Mehrzweckhalle Rietzelg

Gesamtsanierung gemäss Programm. Im Jahr 2017 sind folgende Arbeiten vorgesehen: Sanierung der Fenster im Untergeschoss, Erdgeschoss und Dachgeschoss (ohne Halle) sowie der Innentüren im Untergeschoss

3418 Sporthalle

Nachdem der Baukredit für die neue Sporthalle im Juni 2016 angenommen wurde, wird im Laufe des Jahres 2017 mit dem Bau begonnen.

Investitionsrechnung funktional

		Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6	VERKEHR	1'870'000					
6130	Kantonsstrassen	50'000					
5010.00	Arbonerstrasse Sanierung	50'000					
6150	Gemeindestrassen	1'740'000					
5010.00	Bucherstrasse Sanierung	600'000					
5010.01	Bucherstrasse Neubau Rad-/Fussweg	350'000					
5010.02	Bahnhofplatz Egnach Gestaltung	25'000					
5010.03	Bahnübergang Luxburgstrasse Ausbau	100'000					
5010.04	Roggwilerstrasse Sanierung	180'000					
5010.05	Alte Poststrasse Sanierung	130'000					
5010.06	Kehlhofstrasse Ausbau	25'000					
5010.07	Bahnhofstr. Egnach Verkehrsraumgestaltung	25'000					
5010.08	Seewiesenstrasse Sanierung	270'000					
5010.09	Winden-Schübshub Sanierung	10'000					
5010.10	Almensbergstrasse Sanierung	25'000					
6220	Regionalverkehr	80'000					
5040.00	Buswartehäuschen	80'000					

6 VERKEHR

6130 Kantonsstrassen

Die Arbonerstrasse wird durch den Kanton saniert. Der Beitrag der Gemeinde beläuft sich gemäss mündlichen Mitteilungen auf CHF 150'000. 50'000 Franken davon werden 2017 und die restlichen 100'000 Franken 2018 fällig.

6150 Gemeindestrassen

Folgende Strassensanierungen werden für 2017 geplant: Bucherstrasse, Roggwilerstrasse, Alte Poststrasse, Seewiesenstrasse. Planungskosten fallen für 2017 für folgende Strassen an: Kehlhofstrasse, Winden-Schübshub, Almensbergstrasse, Verkehrsraumgestaltung Bahnhofstrasse und Bahnhofplatz Egnach. Zudem ist der Neubau des Rad-/Fussweges an der Bucherstrasse und der Baubeginn des Ausbaus des Bahnübergangs Luxburgstrasse geplant.

6220 Regionalverkehr

Geplant sind zwei Buswartehäuschen auf der Höhe des Bahnhofs Neukirch-Egnach.

Investitionsrechnung funktional

		Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	3'321'300	1'270'300				
7101	Wasserversorgung (Gemeindebetrieb)	1'222'300	356'300				
5030.00	Reservoir Groossmorge Neubau	452'300					
5030.01	Groossmorge - Raach Wasserleitung	325'000					
5030.02	Winden - DRV Häuslen Wasserleitung	30'000					
5030.03	Stufenpumpwerk Egnach Anpassung	75'000					
5030.04	Res. Groossmorge Steuerung nach STPW Egnach	60'000					
5030.06	Reservoir Sonnenberg	100'000					
5030.07	Sonnenberg - Groossmorge Wasserleitung	20'000					
5030.08	Almensbergstrasse Wasserleitung	10'000					
5030.09	Quelle Atzenholz Sanierung	150'000					
6340.00	Reservoir Groossmorge Beitrag GVA		226'300				
6340.01	Groossmorge - Rach Wasserleitung Beitrag GVA		130'000				
7201	Abwasserbeseitigung (Gemeindebetrieb)	855'000					
5030.00	Bucherstrasse Ersatz Meteorwasserleitung	154'000					
5030.01	Seewiesenstrasse Ersatz Meteorwasserleitung	255'000					
5030.02	Eindolung Steinebrunn Sanierung	446'000					
7300	Abfallwirtschaft	130'000	30'000				
5030.00	Unterflur-Entsorgungskonzept	130'000					
6310.00	Unterflurcontainer Beitrag		30'000				
7303	Tierkörpersammelstelle	1'114'000	884'000				
5040.00	Tierkörpersammelstelle Ladreute Ersatzneubau	1'114'000					
6320.00	Tierkörpersammelst. Baubeitrag Mitgliedgemeinden		884'000				

7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG

7101 Wasserversorgung (Gemeindebetrieb)

Folgende Investitionen fallen im 2017 an:

- Neubau Reservoir Groossmorge (Fertigstellung)
- Wasserleitung Groossmorge–Raach
- Wasserleitung Winden–DRV Häuslen
- Anpassung Stufenpumpwerk Egnach
- Reservoir Groossmorge Steuerung nach STPW Egnach
- Reservoir Sonnenberg
- Wasserleitung Reservoir Sonnenberg–Reservoir Groossmorge
- Wasserleitung Almensbergstrasse
- Sanierung Quelle Atzenholz

7201 Abwasserbeseitigung (Gemeindebetrieb)

Ersatz der Meteorwasserleitungen Bucherstrasse und Seewiesenstrasse, Sanierung der Eindolung in Steinebrunn

7300 Abfallwirtschaft

Im Jahr 2017 wird die Umsetzung des Entsorgungskonzepts (Unterflurcontainer) mit der 2. Etappe weitergeführt.

7303 Tierkörpersammelstelle

Der Neubau der Tierkörpersammelstelle Ladreute wird anfangs 2017 begonnen mit dem Ziel die Anlage Ende Oktober in Betrieb nehmen zu können. Die Mitgliedgemeinden leisten einen Baukostenbeitrag.

Investitionsrechnung funktional

		Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
8	VOLKSWIRTSCHAFT	870'000	30'000				
8721	Gasversorgung (Gemeindebetrieb)	870'000	30'000				
5030.01	Baumannshaus Netzerweiterung	300'000					
5030.02	Arbonerstrasse Ersatz Gasleitung	560'000					
5030.03	Amriswilerstrasse Ersatz Gasleitung	10'000					
6130.01	Baumannshaus Netzerweiterung Baubeitrag		30'000				
Total		8'386'300	1'322'800				
Ausgabenüberschuss			7'063'500				
		8'386'300	8'386'300				

8 VOLKSWIRTSCHAFT

8721 Gasversorgung

Im Zuge der Sanierung der Arbonerstrasse wird die Gasleitung ersetzt. Berücksichtigt ist ein Anteil für die Planung der Sanierung der Gasleitung in der Amriswilerstrasse. Zudem ist eine Netzerweiterung Richtung Baumannshaus vorgesehen. An dieses Leitungsstück wird ein Baukostenbeitrag erhoben.

Kennzahlen

Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.

Richtwerte > 20 % gut 10 %–20 % mittel < 10 % schwach

Durchschnitt Kanton 2015 (Gemeinden mit HRM2): 10,8 %

2017

4,63 %

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100 %, können Schulden abgebaut werden. Die Kennzahl kann starken Schwankungen unterliegen und sollte daher mittelfristig betrachtet werden.

Richtwerte > 100 % ideal 80 %–100 % gut bis vertretbar

50 %–80 % problematisch < 50 % ungenügend

Durchschnitt Kanton 2015 (Gemeinden mit HRM2): 139,2 %

9,05 %

Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil des Laufenden Ertrags durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

Richtwerte 0–4 % gut 4–9 % genügend > 9 % schlecht

Durchschnitt Kanton 2015 (Gemeinden mit HRM2): 0,8 %

0,60 %

Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

Richtwerte < 5 % geringe Belastung

5 %–15 % tragbare Belastung > 15 % hohe Belastung

Durchschnitt Kanton 2015 (Gemeinden mit HRM2): 5,8 %

4,49 %

Steuerkraft pro Einwohner

Eine hohe Steuerkraft weist auf eine hohe Finanzkraft der Steuerzahler hin, der Wert entspricht 100 % der einfachen Steuer der natürlichen und juristischen Personen. Diese Kennzahl kann nur innerhalb des Kantons verglichen werden. Im 2015 lag der kant. Durchschnitt bei Fr. 1'963.

1'898

Einwohnerzahl* per 31. Dezember

4'620

* Wohnbevölkerung zur Ermittlung der Steuerkraft (Einwohnerzahl abzgl. Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene, Grenzgänger und Kurzaufenthalter)

Investitionsplan 2018–2021

Funktionale Gliederung	Gesamtkosten	Rechnung 2014	Rechnung 2015
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG			9'072
Gesamtsanierung Gemeindehaus	2'700'000		9'072
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT		46'375	101'894
Feuerwehr Ersatz Ölwehranhänger		46'375	
Feuerwehr Ersatz Verkehrsfahrzeuge			101'894
Neue Brandschutzbekleidung und Aufbewahrung	75'000		
Beitrag Gebäudeversicherung			
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT		1'645'836	656'943
MZH Rietzelg, Gesamtsanierung	2'190'000	580'300	283'918
Entnahme Spezialfinanzierung Hallenbodenfonds		-32'000	
Sportanlage Rietzelg		1'097'536	128'505
Neubau Sporthalle (abzüglich Vorfinanzierung)	12'500'000		244'520
Fahrzeuge			
Schiffbarmachung Häfen			
6 VERKEHR	6'816'709	618'205	771'301
Kantonsstrassen			
Sanierung Arbonerstrasse	150'000		
Gemeindestrassen	6'816'709	618'205	771'301
Trottoir Steinebrunn		31'849	
Seeradweg, 1. Etappe		144'563	
Seeradweg, 2. Etappe			
Sanierung Bucherstrasse	850'000	4'320	4'320
Neubau Rad-/Fussweg Bucherstrasse	450'000		
Gestaltung Bahnhofplatz Egnach	1'400'000		26'789
Ausbau Bahnübergang Luxburgstrasse	1'000'000		3'240
Sanierung Wilenstrasse		230'419	
Sanierung Unterdorf Steinebrunn			613'641
Sanierung Roggwilerstrasse, Winden	315'000		18'189
Sanierung Alte Poststrasse, Winden	150'000		9'122
Ausbau Kehlhofstrasse	750'000		
Verkehrsraumgestaltung Bahnhofstr. Egnach	50'000		
Seewiesenstrasse nördlich Bahnlinie			
Seewiesenstrasse (Haupt- bis Kehlhofstrasse)	280'000		
Hafenstrasse	43'000		23'000
Strasse durch Buberg		174'360	
Balgen Ortsteil Richtung Hegi		31'985	

Budget 2016	Budget 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
36'800 36'800	100'000 100'000	500'000 500'000	1'500'000 1'500'000	600'000 600'000	
	52'500				
	75'000				
	-22'500				
1'195'000 445'000	2'150'000 150'000	4'196'000 196'000	3'156'000 156'000	204'000 204'000	
450'000	2'000'000	4'000'000	3'000'000		
130'000					
940'000	1'870'000	1'590'000	1'860'000	1'070'000	530'000
	50'000	100'000			
	50'000	100'000			
940'000	1'740'000	1'490'000	1'860'000	1'070'000	530'000
					250'000
200'000	600'000	250'000			
	350'000	100'000			
25'000	25'000	25'000	700'000	650'000	
50'000	100'000	550'000	300'000		
120'000	180'000				
30'000	130'000				
50'000	25'000	25'000	700'000		
25'000	25'000				
280'000	270'000				
20'000					

Investitionsplan 2018–2021

Funktionale Gliederung	Gesamtkosten	Rechnung 2014	Rechnung 2015
Schlossweg	93'709	709	73'000
Sanierung Winden bis Schübshub	350'000		
Birmoos	185'000		
Sanierung Erdhausen			
Birmoos - Olmishausen	330'000		
Attenreute - Attengärtli	220'000		
Steinebrunn - Praliswinden - Fehlwies	20'000		
Almensbergstrasse	260'000		
Ersatz Traktor Fiat			
Ersatz Nissan mit Winterausrüstung	70'000		
Regionalverkehr			
Buswartehäuschen			
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG		1'327'591	1'491'145
Wasser		1'234'315	1'032'925
Wasserleitung Kreisel Neukirch bis Klösterli		608'981	126'611
Wasserleitung Kreisel Neukirch bis Kreisel Egnach		235'481	7'905
Wasserleitung Stocken - Ebnet		228'206	33'588
Wasserleitung Winzelnberg		118'596	
Wasserleitung Klösterli - Winden		21'700	501'687
Wasserleitung Buch - Holz		21'351	108'998
Neubau Reservoir Groossmorge, Winden	1'330'000		41'103
Beitrag Gebäudeversicherung			
Wasserleitung Reservoir Groossmorge - Raach	885'000		12'037
Beitrag Gebäudeversicherung			
Wasserleitung Winden - DRV Häuslen	400'000		
Anpassung Stufenpumpwerk Egnach	150'000		
Reservoir Lengwil Steuerzentrale/Kabelverbindung STPW Egnach	235'000		
Wasserleitung Zellholz - Birmoos	200'000		
Wasserleitung Birmoos - Olmishausen	440'000		
Wasserleitung Attenreute - Attengärtli	305'000		
Anschlussnetz Steinebrunn an EW Romanshorn inkl. Abgabeschacht	870'000		
Wasserleitung Egnach - Wiedehorn	940'000		
Wasserleitung Unterdorf Steinebrunn			194'700
Wasserleitung Betenwil - Moos	700'000		
Sanierung GWP Oberwiese mit Anschluss Mittelzone	525'000		
San. Wasserleitung Hauptstr Steinebrunn (nur Planung)	70'000		
Reservoir Sonnenberg	670'000		6'296

Budget 2016	Budget 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
20'000	10'000	340'000	15'000	170'000	
120'000			20'000	150'000	160'000
			20'000	100'000	100'000
					20'000
	25'000	200'000	35'000		
			70'000		
	80'000				
	80'000				
3'694'000	2'051'000	1'423'300	439'000	1'650'000	500'000
1'542'000	866'000	1'323'300	439'000	1'650'000	500'000
50'000					
30'000					
930'000	452'300				
	-226'300				
460'000	325'000				
	-130'000				
100'000	30'000	370'000			
75'000	75'000				
175'000	60'000				
			20'000	180'000	
			15'000	375'000	50'000
			10'000	270'000	25'000
				15'000	35'000
			20'000	410'000	420'000
			20'000	400'000	280'000
				10'000	
				20'000	50'000
	100'000	415'000	149'000		

Investitionsplan 2018–2021

Funktionale Gliederung	Gesamtkosten	Rechnung 2014	Rechnung 2015
Leitungsbau Reservoir Sonnenberg - Reservoir Groossmorge	765'000		
Leitungsbau Rosengarten - Schübshub	150'000		
Wasserleitungsbau Almensbergstrasse	85'000		
Sanierung Quelle Atzenholz	150'000		
Beitrag Gebäudeversicherung			
Abwasserbeseitigung		46'638	95'672
Kanal Balgen		4'251	
Meteorwasserleitung Rietzelg		42'387	
Meteorwasserleitung Holz			46'359
Ersatz Meteorwasserleitung Bucherstrasse	290'000		6'000
Meteorwasserleitung Seewiesenstrasse	275'000		19'031
Sanierung Eindolung Steinebrunn	470'000		24'282
Übriges			133'438
Sanierung Tierkörpersammelstelle Ladreute	1'114'000		
Baubeitrag Mitgliedgemeinden TKS	-884'000		
Friedhof Abdankungshalle Winzelnberg			133'438
Erweiterung Entsorgungsstelle Werkhof			
Umsetzung Entsorgungskonzept Unterflur	510'000		
Beitrag KVA an Unterflurcontainer	-90'000		
8 VOLKSWIRTSCHAFT		254'705	400'425
Gasversorgung			
Netzerweiterung Richtung Winden/Staubishub		244'985	45'333
Sanierung Gasleitung R'hornerstr. Richtung Salmsach		9'720	172'586
San. Gashauptleitung durch Steinebrunn (nur Planung)	20'000		
Gasleitungersatz Unterdorf, Steinebrunn			123'733
Sanierung Gasleitung Buch - Wiedehorn	300'000		
Gasleitungersatz Kreisel Egnach bis Buch	275'000		
Netzerweiterung Richtung Ladreute			58'773
Netzerweiterung Richtung Baumannshaus	300'000		
Anschlussgebühren			
Ersatz Erdgasleitung Arbonerstrasse	560'000		
Ersatz Erdgasleitung Amriswilerstrasse Neukirch	600'000		
Energie			
Photovoltaik Sporthalle	220'000		
Nettoinvestition	38'784'214	3'591'369	2'801'245

Budget 2016	Budget 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	20'000	465'000	280'000		
10'000		65'000	75'000		
	10'000	75'000			
	150'000				
-288'000		-66'700	-150'000	-30'000	-360'000
656'000	855'000				
130'000	154'000				
346'000	255'000				
180'000	446'000				
420'000	330'000	100'000			
200'000	1'114'000				
	-884'000				
310'000	100'000	100'000			
-90'000					
25'000	840'000	810'000	20'000	200'000	290'000
	840'000	590'000	20'000	200'000	290'000
25'000					
				20'000	
			10'000		290'000
			10'000	180'000	
	300'000				
	-30'000				
	560'000				
	10'000	590'000			
		220'000			
		220'000			
4'789'800	7'063'500	8'519'300	6'975'000	3'724'000	1'320'000

Finanzplan 2018–2021

	Rechnung 2015	Budget 2016	Budget 2017
Annahmen für Finanzplan			
Zunahme Steuerertrag	3.30 %	3.4 %	3.0 %
Teuerungssatz	-0.01 %	-0.8 %	0.1 %
Zinssatz für Schuldzinsen	0.98 %	1.0 %	0.5 %
Abschreibungsatz VV	8–20 %	3–10 %	2–10 %
Entwicklung VV/FK			
Eigenkapital am 31.12.	2'080'166	2'182'566	2'240'166
VV vor Abschreibung	12'253'242	13'042'901	16'853'301
Abschreibungen VV	934'675	1'004'400	507'800
Nettoinvestition	2'869'179	4'814'800	7'063'500
Verwaltungsvermögen am 31.12.	13'187'917	16'853'301	23'409'001
Vorfinanzierung Sporthalle	3'375'869	3'375'869	3'275'869

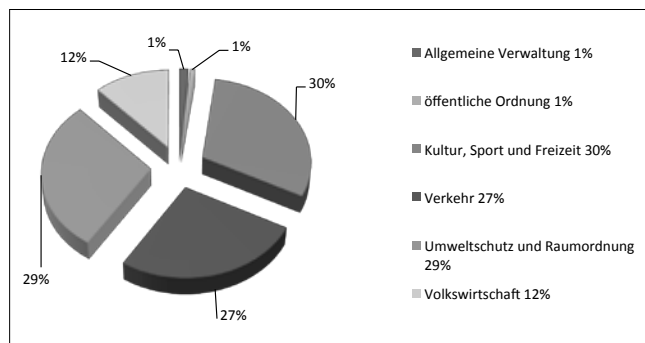
Erfolgsrechnung	Rechnung 2015		Budget 2016		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	3'003'942	1'575'611	3'079'100	1'713'600	2'065'200	1'001'400
1 öffentliche Ordnung	758'847	519'844	722'000	461'400	875'800	522'600
3 Kultur, Sport und Freizeit	672'460	137'992	868'400	156'500	1'094'600	475'100
4 Gesundheit	562'014	25'006	601'500		614'100	
5 Soziale Sicherheit	2'566'908	1'599'059	2'792'500	1'542'100	3'265'000	1'765'200
6 Verkehr	757'597	238'600	865'500	242'700	1'578'200	801'100
7 Umweltschutz und Raumordnung	3'117'441	2'777'034	3'127'000	2'756'100	3'064'200	2'650'400
8 Volkswirtschaft	1'739'595	1'720'280	1'818'400	1'770'000	1'824'600	1'705'200
9 Finanzen und Steuern	263'946	5'515'802	269'000	5'603'400	355'500	5'873'800
Total	13'442'750	14'109'228	14'143'400	14'245'800	14'737'200	14'794'800
Vorschlag / Rückschlag	666'478		102'400		57'600	

Finanzplan 2018	Finanzplan 2019	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021
2.5 %	2.0 %	2.0 %	2.0 %
0.7 %	0.8 %	1.0 %	1.0 %
0.6 %	0.8 %	1.0 %	1.0 %
2–10 %	2–10 %	2–10 %	2–10 %
2'161'230	1'965'912	2'042'790	1'951'908
23'409'001	31'236'301	37'363'301	40'030'301
692'000	848'000	1'057'000	1'169'000
8'519'300	6'975'000	3'724'000	1'320'000
31'236'301	37'363'301	40'030'301	40'181'301
3'175'869	3'075'869	2'975'869	2'875'869

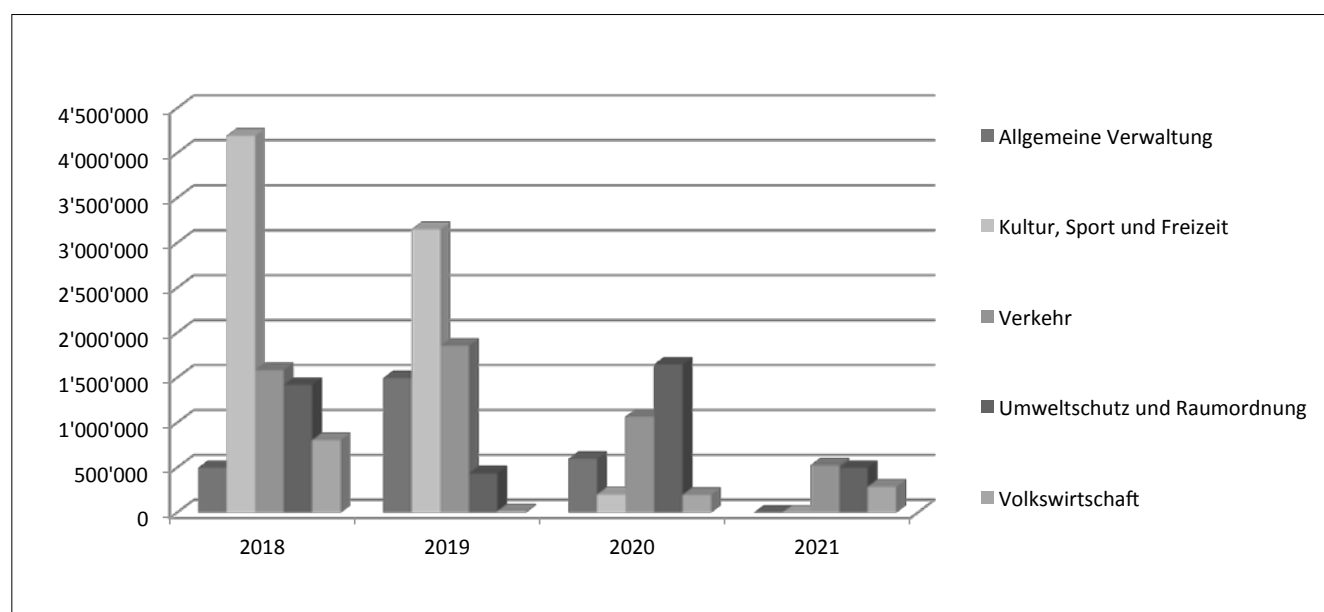
Finanzplan 2018		Finanzplan 2019		Finanzplan 2020		Finanzplan 2021	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'079'656	1'008'410	2'096'294	1'016'477	2'100'453	1'018'494	2'121'457	1'028'679
881'931	525'259	888'986	528'320	897'876	532'176	906'855	536'071
1'116'632	442'433	1'578'525	650'815	1'595'471	651'297	1'615'585	651'784
618'399		623'346		629'579		635'875	
3'287'677	1'512'929	3'313'774	1'521'133	3'346'657	1'531'470	3'379'868	1'541'911
1'539'247	806'274	1'551'561	812'228	1'567'077	819'730	1'582'748	827'307
3'090'649	2'718'953	3'162'375	2'770'704	3'243'998	2'848'411	3'326'438	2'926'896
1'832'372	1'701'309	1'777'031	1'714'094	1'814'801	1'740'203	1'842'950	1'766'573
347'989	6'000'050	370'772	6'153'575	374'480	6'310'171	378'225	6'419'898
14'794'552	14'715'616	15'362'664	15'167'346	15'570'392	15'451'952	15'790'001	15'699'119
-78'936		-195'318		-118'440		-90'883	

Finanzplan 2018–2021

Investitionsrechnung	Rechnung 2015		Budget 2016		Budget 2017	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung	154'087	0	0	0	100'000	0
1 öffentliche Ordnung	101'894	30'568	0	0	75'000	22'500
3 Kultur, Sport und Freizeit	656'943	0	1'231'800	0	2'150'000	0
6 Verkehr	771'301	74'878	940'000	0	1'870'000	0
7 Umweltschutz und Raumordnung	1'262'034	372'061	2'996'000	378'000	3'321'300	1'270'300
8 Volkswirtschaft	400'425	0	25'000	0	870'000	30'000
Total	3'346'684	477'507	5'192'800	378'000	8'386'300	1'322'800
Nettoinvestition		2'869'177		4'814'800		7'063'500
Finanzierung						
Steuerertrag		4'884'145		4'930'000		5'050'000
Steuerfuss effektiv / Prognose		57		57		57
Steuerkraft 100 %		8'568'675		8'649'123		8'859'649
Aufwand		13'442'750		14'143'400		14'737'200
Ertrag ohne Steuern		9'225'083		9'315'800		9'744'800
zu decken mit Steuerfuss		4'217'667		4'827'600		4'992'400
Notwendiger Steuerfuss		49.22		55.82		56.35



Finanzplan 2018		Finanzplan 2019		Finanzplan 2020		Finanzplan 2021	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
500'000	0	1'500'000	0	600'000	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
4'196'000	0	3'156'000	0	204'000	0	0	0
1'590'000	0	1'860'000	0	1'070'000	0	530'000	0
1'423'300	0	439'000	0	1'650'000	0	500'000	0
810'000	0	20'000	0	200'000	0	290'000	0
8'519'300	0	6'975'000	0	3'724'000	0	1'320'000	0
8'519'300		6'975'000		3'724'000		1'320'000	
	5'176'250		5'329'775		5'486'371		5'596'098
	57		57		57		57
	9'081'140		9'350'482		9'625'211		9'817'716
	14'794'552		15'362'664		15'570'392		15'790'001
	9'539'366		9'837'571		9'965'582		10'103'021
	5'255'186		5'525'093		5'604'810		5'686'980
	57.87		59.09		58.23		57.93



Personalliste

Stand 18. Oktober 2016

Gemeindeverwaltung

Haselbach Peter	Leiter Bau und Umwelt	100 %
Heierli Svenja	Sachbearbeiterin Sozialversicherungen und Quellensteuer	100 %
Meili Chandra	Sachbearbeiterin Kanzlei und Bestattungsamt	100 %
Mezger Eveline	Gemeindeschreiberin	100 %
Müller Daniel	Sachbearbeiter Finanzen	100 %
Nold Sarah	Leiterin Einwohnerdienste	100 %
Oettli Irene	Sachbearbeiterin Bau und Umwelt	100 %
Palermo Laura	Sachbearbeiterin Steuern und Finanzen	100 %
Schenker Pius	Leiter Soziale Dienste	80 %
Scherrer Monika	Leiterin Finanzen	90 %
Humljan Matea	Lernende, 3. Lehrjahr	
Jeya Esther	Lernende, 2. Lehrjahr	
Stäger Fabian	Lernender, 1. Lehrjahr	

Werkhof

Bischof Reto	Leiter Werkhof	100 %
Feuz Christian	Hauswart Rietzelanlage	100 %
Füsi Imre	Bademeister	50 %
Hauser Stefan	Mitarbeiter Werkhof	100 %
Holzer Walter	Stellvertretender Leiter und Mitarbeiter Werkhof	80 %
Leopold Martin	Mitarbeiter Werkhof	100 %
Schallenberg Res	Friedhofgärtner und Mitarbeiter Werkhof	80 %
Strasser Remo	Brunnenmeister und Mitarbeiter Werkhof	100 %

Geschützte Arbeitsplätze

Mahungu Eguge Steves	Mitarbeiter Werkhof	100 %
Wenger Christian	Mitarbeiter Werkhof	100 %

Kinderhuus Ladrüti

Abdiji Rahel	Sozialpädagogin	60 %
Büchler Silvia	Mitarbeiterin Hausdienst	25 %
Di Salvo Giovanna	Heimleiterin	100 %
Follador Simon	Fachmann Betreuung	60 %
Gruber Miranda	Stellvertreterin der Heimleitung und Sozialpädagogin	80 %
Hanhart Andrea	Sozialpädagogin	80 %
Kugler Laura	Fachfrau Betreuung	80 %
Pires Marla	Fachfrau Betreuung	80 %
Rinaldi Maureen	Fachfrau Betreuung	80 %
Schmid Raffaella	Sozialpädagogin	80 %
Schneider Tabea	Sozialpädagogin	20 %
Wirth Rubens	Lernender, 1. Lehrjahr	

Angestellte im Stundenlohn

Diem Regula	Bibliotheksleiterin	
Feuz Marianne	Aushilfe Rietzelanlage	
Raimovic Fejzula	Aushilfsmitarbeiter Werkhof	
Rohner Daniela	Aushilfsmitarbeiterin Gemeindkanzlei	
Stacher Heidi	Ordnungsdienst, Kontrolleurin des ruhenden Verkehrs	
Tanner Moritz	Gemeindestellenleiter für Landwirtschaft	

Gemeinderat

Tobler Stephan	Gemeindepräsident, Ressort Präsidiales, Finanzen, Verwaltung, Ver- und Entsorgung	im Amt seit 2008
Marti Verena	Vize-Gemeindepräsidentin, Ressort Gesellschaft	im Amt seit 2011
Holzer Christina	Ressort Soziales	im Amt seit 2011
Lang Priska	Ressort Gesundheit	im Amt seit 2011
Tanner Luzi	Ressort Umwelt, Strassen, Landwirtschaft	im Amt seit 2015
Waldburger Michael	Ressort Kultur, Tourismus, Sport	im Amt seit 2007
Vakanz	Ressort Sicherheit	

Termine 2017

Neujahrsgrüßung

– 1. Januar 2017

Gemeindeversammlungen

– Mittwoch, 7. Juni 2017

– Donnerstag, 7. Dezember 2017

Eidgenössische Abstimmungen

– Sonntag, 12. Februar 2017 (Erneuerungswahlen Schulbehörde)

– Sonntag, 21. Mai 2017

– Sonntag, 24. September 2017

– Sonntag, 26. November 2017

Öffnungszeiten Gemeindehaus

Montag bis Mittwoch 08.00 bis 11.30 und 13.30 bis 17.00 Uhr

Donnerstag 08.00 bis 11.30 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Freitag 08.00 bis 11.30 und 13.30 bis 16.00 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können telefonisch vereinbart werden.

Telefonnummer: 071 474 77 66

E-Mail Adresse: info@egnach.ch

Diese Botschaft zum Budget senden wir aus ökologischen Gründen einmal in jede Haushaltung. Zusätzliche Exemplare sowie das detaillierte Budget 2017 können unter www.egnach.ch (Downloads) heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei persönlich, telefonisch (Tel. 071 474 77 66), per Mail info@egnach.ch oder schriftlich angefordert werden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Hinweis betreffend Stimmrecht

An der Gemeindeversammlung stimmberechtigt sind die in der Gemeinde Egnach wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben. Gemäss Art. 7 der Gemeindeordnung erhalten niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer sowie Jugendliche ab 16 Jahren das Recht, in Gemeindeangelegenheiten beratend mitzuwirken, insbesondere an der Gemeindeversammlung ohne Stimmrecht teilzunehmen und Meinungen zu vertreten.

EGNACH!

AM BODENSEE

Ein fruchtiges Stück Thurgau

Gemeindeverwaltung Egnach
Bahnhofstrasse 81, 9315 Neukirch-Egnach

Telefon 071 474 77 66
info@egnach.ch, www.egnach.ch